POLITISCHE GEMEINDE
THAL SG

Jahresrechnung 2010

Amtsbericht und Voranschläge 2011

Inhaltsverzeichnis

BÜRGERVERSAMMLUNG

Verhandlungsgegenstände 3
Behörden 3
Vorwort 4

BERICHTE UND ANTRÄGE

Steuerplan 2011 5
Steuerantrag 2011 5
Bericht der Geschäftsprüfungskommission 6

BERICHTE

Abschluss und Budget der Politischen Gemeinde 7
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen 9
Altersheim Trüeterhof, Thal 18
Zweckverband Pflegewohnheim Thal-Rheineck 20
Abwasserverband Altenrhein 21
Eintritte / Arbeitsjubiläen Gemeinde 22

JAHRESRECHNUNG POLITISCHE GEMEINDE UND SCHULE

Haushalt und laufende Rechnung 24
Investitionsrechnung 38
Bestandesrechnung 41
Abschreibungsplan 43
Liegenschaften des Finanzvermögens 46

JAHRESRECHNUNG ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Haushalt und laufende Rechnung 48
Investitionsrechnung 49
Bestandesrechnung 50

JAHRESRECHNUNG WASSERVERSORGUNG

Haushalt und laufende Rechnung 51
Investitionsrechnung 52
Bestandesrechnung 53

JAHRESRECHNUNG ALTERSHEIM TRÜETERHOF

Haushalt und Laufende Rechnung 54
Investitionsrechnung 55
Bestandesrechnung 56

SCHULE THAL

Amtsbericht Schulratspräsident 57
Jahresberichte 57
Schülerzahlen 64
Personalmutationen 66
Jubiläen 67

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN

Jahresbericht 68
Jahresrechnung 2010 und Voranschlag 2011 69
Bericht der Kontrollstelle 70

EINBÜRGERUNGEN

Neue gesetzliche Regelung 71

VERSCHIEDENES

Telefon- und Faxnummern der Gemeinde- und Schulverwaltung 72

Verhandlungsgegenstände

TRAKTANDENLISTE

Gemeinde Thal

Ordentliche Rechnungsgemeinde

1 **Vorlage der Jahresrechnung 2010 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission** (Gemeindehaushalt, Schule, Elektroversorgung, Wasserversorgung und Altersheim Trüeterhof)

2 **Vorlage der Voranschläge und des Steuerplanes für 2011** (Gemeindehaushalt, Schule, Elektroversorgung, Wasserversorgung und Altersheim Trüeterhof)

3 **Allgemeine Umfrage**

BEHÖRDEN VON DER BÜRGERSCHAFT GEWÄHLT

	im Amt seit:
Gemeindepräsident	
Raths Robert, Alleestrasse 23, Staad	1999
Schulratspräsident	
Herzog Heinz, Büchelstrasse 349, Thal	
1. Vizepräsident	2006
Gemeinderat	
Bosshart Beat, Im Ifang 6a, Altenrhein;	
2. Vizepräsident	1989
Laux-End Regula Dr., Kruft 16a, Thal	2009
Müggler Hubert, Rheineckerstrasse 17, Thal	2009
Rissi Martin, Oberfeld 7, Thal	2009
Reifler Werner, Baumgartenweg 7, 9425 Thal	2011
Schulrat	
Schöb Thomas, Hangstrasse 3, Staad	2003
Auderset Katrin, Farbmülistrasse 12, Thal	2005
Bosshart Sandra, Wiesenstrasse 12, Altenrhein	2007
Cotti Leander, Tobelmülistrasse 15a, Thal	2008
Felder Peter, Bomertstrasse 14, Altenrhein	2009
Fitzi Michael, Risegg 3, Staad	2009
Geschäftsprüfungskommission	
Hensel Peter, Binsenstrasse 4a, Thal, Vorsitz	2001
Dornbierer Jasmin, Neuhofstrasse 9, Staad	2005
Knöpfel Martin, Oberfeld 22, Thal	2005
Brunschweiler Markus, Buechbergstrasse 26, Thal	2005
Gallion Harald, Dorfstrasse 35, Altenrhein	2009
Hasler Michael, Wiesenstrasse 10, Thal	2009
Wenk Raphael, Dorfstrasse 47, Thal	2009

Vorwort

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das zentralste Element für eine gute Unternehmensführung ist Nachhaltigkeit, auf ökonomischer und ökologischer Ebene. Als Unternehmer trägt man Verantwortung, man muss auch an die nächste Generation denken. Nicht anders verhält es sich in der Öffentlichkeit, sprich auf der Gemeindeebene. An die Gemeindebehörden werden viele Forderungen gestellt; Finanzen ins Lot bringen, Steuern senken, optimale Infrastrukturen für Jung und Alt schaffen, kulturelle Angebote ermöglichen, Freizeitanlagen bereithalten, Erhalt von grünen Wiesen und so weiter.

Dies alles unter einen Hut zu bringen, finanziell, strukturell usw. und dabei auch an die nächsten Generationen zu denken ist nicht immer einfach; es stellt die Behörden vor anspruchsvolle Aufgaben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden braucht es einen Plan, Visionen, Ideen. Lange Zeit mussten wir uns mit einer hohen Verschuldung, einem sehr hohen Steuerfuss und einem grossen Investitionsbedarf auseinandersetzen. Mehr als einmal musste ich an der Bürgerversammlung darauf hinweisen, dass eine grössere Senkung des Steuersatzes angesichts der hohen Verschuldung kaum möglich wird. Heute dürfen wir einmal einen Rückblick wagen, zurückschauen und feststellen, dass wir in den letzten Jahren kummuliert doch eine erfreuliche Tendenz nach unten erreicht haben. Die Verschuldung sank von 36 auf 8 Mio. Franken, der Steuerfuss von 160% auf unter 140% und das Eigenkapital beträgt per 31.12.2010 über Fr. 5 Mio.

Anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses für das Jahr 2010 resultierte ein überaus erfreulicher Besserabschluss, was zu einem Gewinn von Fr. 2,01 Mio. führte. Dank diesem, nicht vorhersehbaren, Besserabschluss dürfen Sie – geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – wiederum über eine weitere Reduktion des Gemeinde-Steuerfusses um 5% auf 137% entscheiden. Die Finanzsituation der Einheitsgemeinde Thal präsentiert sich aktuell vielversprechend. Dies ist gut zu wissen, weil uns in den nächsten Jahren grössere Investitions-Vorhaben bevorstehen. Im Voranschlag 2010 gingen wir von knapp Fr. 6 Mio. aus. Effektiv investiert wurden lediglich Fr. 2,84 Mio. Dies ist zurückzuführen auf verschiedene laufende Verfahren, welche mittels Einsprachen verzögert wurden.

Es freut mich sehr, dass wir im Internet seit dem 1. März 2011 eine neue Homepage präsentieren können. Wenn Sie die Inhalte genauer anschauen, werden Sie feststellen, dass die Angebote im Online-Schalter oder bei den Dienstleistungen ausgebaut wurden. Zudem haben Vereine und Industrie- sowie Gewerbebetriebe neu die Möglichkeit, ihren Eintrag auf der Vereins- resp. Gewerbeseite selber zu gestalten und zu aktualisieren. Insgesamt darf festgehalten werden, dass wir mit dem neuen Internetauftritt noch «näher am Bürger» sind.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Aussendienst ganz herzlich für ihre gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Es ist für mich eine Freude und Genugtuung, zu wissen, einem Team vorstehen zu dürfen, auf das man sich verlassen kann.

Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, sollen sich in unserer lebenswerten Gemeinde wohl fühlen. Dafür setze ich meine ganze Kraft ein. Ich danke Ihnen für Ihr grosses Vertrauen Ihrer Gemeindebehörde gegenüber.

Thal, Februar 2011

Ihr Robert Raths
Gemeindepräsident

Steuerplan und -antrag

STEUERPLAN 2011

Voranschlag 2011	
Aufwand gemäss Voranschlag 2011	31'415'879
Ertrag (ohne Einkommens-/Vermögenssteuern und Grundsteuern gemäss Voranschlag 2011)	14'840'450
Budgetierter Rückschlag (Entnahme aus Reserve für Ausgabenüberschüsse)	-975'429
Durch Steuern zu decken	15'600'000
Deckung durch:	
1. Einkommens- und Vermögenssteuern Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer: Fr. 9'900'000	
Steuerfuss in % der einfachen Steuer: 137%	
Einkommens- und Vermögenssteuern (137% von Fr. 9'900'000)	13'563'000
Nachzahlungen	987'000
Total Einkommens- und Vermögenssteuern	14'550'000
2. Grundsteuern	
Grundstückwerte Fr. 1'287'500'000 à 0,8‰	1'030'000
Grundstückwerte Fr. 100'000'000 à 0,2‰	20'000
Total Grundsteuern	1'050'000
Total Einkommens-/Vermögenssteuern und Grundsteuern (Steuerbedarf)	15'600'000

STEUERANTRAG 2011

Sämtliche Rechnungen sind vom Gemeinderat an der Sitzung vom 10. Februar 2011 genehmigt worden.

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident
Robert Raths

Der Gemeinderatsschreiber
Christoph Giger

Vorstehende Rechnungen wurden geprüft und als richtig befunden.

Thal, Februar 2011

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
Peter Hensel, Präsident
Markus Brunschweiler
Jasmin Dornbierer
Harald Gallion
Michael Hasler
Martin Knöpfel
Raphael Wenk

Steuerantrag 2011

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, das Budget und den Steuerplan 2011 mit den folgenden Steueransätzen zu genehmigen:

137% Gemeindesteuer
0,8‰ Grundsteuer

Thal, 10. Februar 2011

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Gemeindepräsident
Robert Raths

Der Gemeinderatsschreiber
Christoph Giger

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

RECHNUNGSJAHR 2010

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (Art. 74 GG) haben wir das Rechnungswesen des Gemeindehaushaltes sowie der Regiebetriebe Elektrizitätsversorgung und Wasserversorgung überprüft. In die Tätigkeit des Gemeinderates sowie der Verwaltung haben wir Einsicht genommen.

Für die Bestandes- und Verwaltungsrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die ausgeführten Arbeiten bestanden in Stichprobenprüfungen innerhalb des umfassenden Rechnungswesens sowie einer Einsichtnahme in die Protokolle und Unterlagen des Gemeinderates. Zudem haben verschiedene Visitationen und Gespräche innerhalb der Verwaltung stattgefunden.

Die Jahresrechnungen 2010 wurden durch die beauftragte Revisionsgesellschaft einer eingehenden Prüfung unterzogen. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Darin wurden die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung der Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Budgetiert wurde nach einem Reservebezug von Fr. 823‘621 ein positives Ergebnis. Die laufende Rechnung ergibt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2'017'466. Dieser wird gemäss Antrag des Gemeinderates im Umfang von Fr. 1'150'000 für zusätzliche Abschreibungen und über Fr. 867'466 der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse zugewiesen, womit die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse Fr. 5'603'873 beträgt.

Die Rechnung der Elektrizitätsversorgung ergibt einen Überschuss von Fr. 565'497, welcher für zusätzliche Abschreibungen von Fr. 331‘865 verwendet wird. Der Rest wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Der Überschuss in der Wasserversorgung von Fr. 223'614 wird ebenfalls für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Die Rechnung des Altersheim Trüeterhof schliesst mit einem Gewinn von Fr. 81'771 ab. Davon soll CHF 80‘000 in die Reserve für künftige Bauvorhaben eingelegt werden. Der Rest soll dem Eigenkapital zugeführt werden.

Als Folge des guten Ergebnisses 2010 und des zu erwartenden Finanzbedarfs 2011 kann der Steuerfuss um 5% auf 137% gesenkt werden. Der Grundsteuersatz soll auf 0,8‰ belassen werden. Mit dem neuen Steuerfuss sowie der Grundsteuer ist mit einem Rückschlag von Fr. 975‘429 zu rechnen.

Die GPK beantragt deshalb, den Steuerfuss für das Jahr 2011 auf 137% zu reduzieren und die Grundsteuer auf 0,8‰ zu belassen.

Gestützt auf die Ergebnisse unserer Prüfungsarbeit stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. **Die Jahresrechnungen 2010 sämtlicher Verwaltungszweige der Politischen Gemeinde seien zu genehmigen.**

2. **Dem Budget und Steuerplan 2011 der Einheitsgemeinde sei zuzustimmen.**

Dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern sowie dem gesamten Gemeindepersonal wird der Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Thal, 10. Februar 2011

DIE GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
Peter Hensel, Präsident
Markus Brunschweiler
Jasmin Dornbierer
Harald Gallion
Michael Hasler
Martin Knöpfel
Raphael Wenk

Abschluss und Budget der Gemeinde Thal

RECHNUNGSJAHR 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bei einem Steuerfuss von 142% und einem Reservebezug von Fr. 823‘621 konnte der Voranschlag 2010 ausgeglichen budgetiert werden.

Der Rechnungsabschluss zeigt nun ein wider Erwarten besseres Ergebnis, in dem gegenüber dem Voranschlag ein Besserabschluss von Fr. 2‘841‘087 resultiert.

Ausgehend von diesem positiven Abschluss wird der Bürgerschaft, gemäss Art. 112 Gemeindegesetz, beantragt, zusätzliche Abschreibungen von total Fr. 1‘150‘000 auf dem Verwaltungsvermögen im Rechnungsjahr 2010 vorzunehmen.

Der noch verbleibende Gewinn von Fr. 867‘466 wird der Reserve für zukünftige Ausgabenüberschüsse zugewiesen. Somit würde die Reserve per 31. Dezember 2010 Fr. 5‘603‘873 betragen.

Die Abweichungen gegenüber dem Budget verteilen sich auf die Hauptbereiche wie folgt:

Minderaufwand		
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Fr.	209‘245
Öffentliche Sicherheit	Fr.	102‘561
Bildung	Fr.	196‘753
Kultur, Freizeit	Fr.	46‘136
Gesundheit	Fr.	40‘611
Soziale Wohlfahrt	Fr.	319‘560
Verkehr	Fr.	392‘113
Umwelt, Raumordnung	Fr.	35‘348
Volkswirtschaft	Fr.	361
Mehraufwand	Fr.	0
Mehrertrag		
Finanzen	Fr.	1‘498‘399
Total		
Besserabschluss	Fr.	2‘841‘087

Die Rechnung des Altersheim Trüeterhof schliesst in sich geschlossen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 81‘771 (budgetierter Aufwandüberschuss Fr. 32‘050) ab. Fr. 80‘000 sollen der Rücklage für Bauvorhaben zugewiesen werden. Der verbleibende Gewinn von Fr. 1‘771 erhöht die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse auf Fr. 357‘535. Die ordentlichen Abschreibungen betrugen Fr. 89‘800. Für das Jahr 2011 wird mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 37‘000 gerechnet.

Beim Pflegewohnheim Thal-Rheineck wurde für 2010 ein Verlust von Fr. 261‘000 budgetiert. Gegenüber dem Voranschlag schliesst die Rechnung 2010 mit einem höheren Verlust von Fr. 313‘399 ab. Der Ausgleich erfolgt über die Reserve für zukünftige Ausgabenüberschüsse. Der Voranschlag 2011 weist einen Unternehmenserfolg von Fr. 23‘000 aus.

Die Abschlüsse der Technischen Betriebe (Strom und Wasser) fallen ebenfalls positiv aus. Bei der Elektrizitätsversorgung werden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 331‘865 sowie eine Zuweisung zum Eigenkapital von Fr. 233‘632 beantragt. Der Antrag bei der Wasserversorgung sieht zusätzliche Abschreibungen von Fr. 223‘614 vor.

In der Steuerkraft liegt Thal im 2010 an 18. Stelle von 85 Gemeinden.

Wiederum konnte die Verschuldung dank zusätzlicher Abschreibungen gesenkt werden, sodass diese per 31. Dezember 2010 noch Fr. 7,965 Mio. beträgt (ohne Spezialfinanzierung wie Hafenanlage Staad oder Holzwärmeverbund Thal).

Aus dem neuen Finanzausgleich (NFA) des Kantons erhält Thal lediglich noch einen Sonderlastenausgleichsbeitrag für die Schule. Im 2010 betrug dieser Fr. 398‘300.

Das gute finanzielle Ergebnis im vergangenen Jahr sowie die gute Eigenkapitalbasis ermöglichen für 2011 eine weitere Steuerfuss-Senkung. Der Gemeinderat schlägt deshalb vor, den Gemeinde-Steuerfuss um 5% auf 137% zu senken.

Auch im Rechnungsjahr 2011 sind keine grösseren Abschreibungen zu erwarten und der prognostizierte Aufwandüberschuss 2011 von Fr. 975‘429 kann bei einem Eigenkapital in Höhe von Fr. 5‘603‘873 gedeckt werden.

Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission haben an der Budgetsitzung vom 10. Februar 2011 folgenden Ansätzen zugestimmt:

Im Steuerplan 2011 wird die einfache Staatssteuer mit Fr. 9‘900‘000 angesetzt (Vorjahr Fr. 10‘202‘000). Mit einem Steuerfuss von 137% wird ein Reservebezug von Fr. 975‘429 notwendig, damit die Rechnung ausgeglichen budgetiert werden kann. Der Grundsteuersatz soll auf 0,8‰ belassen werden.

Die Bürgerversammlung findet dieses Jahr erstmals an einem Montag statt: **Montag, 28. März 2011, 19.30 Uhr, in der Turnhalle Altenrhein**. Die Vorversammlung findet am Montag, 21. März 2011, 19.30 Uhr im Hotel Ochsen, in Thal statt.

Gemeindepräsident und Schulratspräsident werden Rechenschaft über die Jahresrechnung 2010 und den Voranschlag 2011 ablegen. Selbstverständlich werden auch Informationen über Aktualitäten in Gemeinde und Schule abgegeben.

Ich danke Ihnen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger für Ihr Interesse und freue mich, Sie an beiden Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Für Ihr grosses Vertrauen Ihrer Gemeindebehörde und Verwaltung gegenüber danke ich Ihnen ebenfalls ganz herzlich.

Ihr Robert Raths
Gemeindepräsident

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

EINWOHNERAMT

Einwohnerbestand per 31.12.2010	6'221
Thal	2'699
Staad	2'658
Altenrhein	864

Aus dem Einwohnerregister	**2009**	**2010**
Bevölkerung zu Beginn des Jahres	6'108	6'242
Bevölkerungszunahme	134	-21
Bevölkerung am Ende des Jahres	6'242	6'221
Einwohnerinnen	3'084	3'068
Einwohner	3'158	3'153
Ortsbürger/innen Thal	527	529
Ortsbürger/innen Altenrhein	255	254
Kantonsbürger/innen	1'602	1'590
Übrige Schweizerbürger/innen	2'618	2'605
Ausländer/innen	1'240	1'243
Katholikinnen und Katholiken	2'500	2'456
Protestantinnen und Protestanten	2'095	2'059
übrige Konfessionen	1'647	1'706
Geburten	**53**	**56**
Schweizer	43	46
Ausländer	10	10
Todesfälle	**51**	**49**
Schweizer	46	43
Ausländer	5	6
Trauungen	**38**	**36**
beide Verlobte Schweizer Bürger	17	19
Braut Schweizerin/Bräutigam Ausländer	5	5
Bräutigam Schweizer/Braut Ausländerin	9	4
beide Verlobte Ausländer	7	8

FRONTOFFICE

Das Frontoffice dient häufig als erste Kontaktanlaufstelle für telefonische Anfragen, Auskünfte und zur Abwicklung weiterer Dienstleistungen. Ebenfalls befindet sich hier die Hundelösung und Kontrolle der Sachkundenachweise für Hundehalter. Auch Mofas werden in diesem Büro gelöst. Wie bereits in den Jahren zuvor ist das günstige Angebot der SBB Tageskarten bei unseren Einwohnern sehr beliebt und wird mit einer Auslastung von über 93% rege genutzt. Unser Angebot sich für Führerscheine oder Identitätskarten fotografieren zu lassen erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit. Seit dem 1. März 2010 dürfen die Gemeinden jedoch keine Fotos für Pässe ausstellen. Sämtliche Passformalitäten inklusive der Passfotografie müssen seither direkt auf dem Passbüro St.Gallen beantragt werden. Folglich ist die Anzahl der von uns erstellten Fotos um rund 24% zurückgegangen.

Nachfolgende Statistik bezieht sich auf oben erwähnte Dienstleistungen und soll Ihnen einen Vergleich zum Vorjahr gewähren.

	2009	**2010**	
Hundelösung	392	410	+18
Mofalösung	151	159	+8
Fotos	1'768	1'345	-423
GA-Tageskarten	1'356	1'362	+6

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

AHV-ZWEIGSTELLE

Nebst all den anderen Dienstleistungen dient das Frontoffice gleichzeitig auch als AHV-Zweigstelle und ist somit erste Anlaufstelle für sämtliche Angelegenheiten der Sozialversicherungsanstalt.

Unten aufgeführte Statistik zeigt verschiedene Leistungen, welche durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen an Personen in unserem Gemeindegebiet ausbezahlt wurden.

	2009	2010	
AHV-Renten	11'457'721	11‘609‘642	+151‘921
IV-Renten	2'403'874	2‘489‘210	+ 85‘336
Ergänzungsleistungen	2'478'662	2‘390‘175	-88‘487

Für das Bemessungsjahr 2008 haben 2'051 Personen im vergangenen Jahr eine Prämienverbilligung erhalten. Dies entspricht etwa einem Drittel der Gemeindebewohner und ist somit gleichbleibend wie in den vergangenen Jahren.

Die provisorische Berechnung hat ergeben, dass in diesem Jahr 2'217 Personen Anspruch auf eine Prämienverbilligung für das Berechnungsjahr 2009 einreichen könnten. Dies würde eine Steigerung zum Vorjahr von 8% bedeuten.

GRUNDBUCHAMT

Rechtsgeschäfte

Handänderungen	168
Grundpfanderrichtungen	139
Grundpfanderhöhungen	71
Grundpfandlöschungen	83
Dienstbarkeiten	57
Anmerkungen	39
Vormerkungen	26
Diverses	35

Schätzungen

Tagfahrten	29
Grundstücke	488
Gebäude	311

	2009	2010
Tagebucheinträge	550	618
Handänderungssteuern (Fr.)	683'225.80	873‘772.45
Grundbuchgebühren (Fr.)	546'884.70	585'481.55

STEUERAMT

Allgemeines
Im Voranschlag 2010 wurde mit einem mutmasslichen Ertrag von Fr. 10'202'000 einfache Steuer gerechnet. Effektiv wurde eine einfache Steuer von Fr. 9'768'590.65 in Rechnung gestellt. Bei den Nachzahlungen wurden im laufenden Jahr Fr. 1'194'000 fakturiert.

Einfache Steuer
Einfache Steuer (100%) der natürlichen Personen

Jahr	einf. Steuer 100%	Vorjahr	Voranschlag
2010	9'768'590	-4,88%	10'202'000
2009	10'269'819	7,84%	9'850'000
2008	9'522'767	2,18%	9'500'000
2007	9'319'554	0,30%	9'388'000
2006	9'291'880	-0,04%	9'420'000
2005	9'295'542	4,13%	9'100'000
2004	8'926'710	1,02%	9'187'000
2003	8'836'798	2,65%	8'800'000

Steuerkraft der Gemeinde Thal
Einfache Steuer 100%

Steuersoll aus ganzjährigen und unterjährigen Veranlagungen des laufenden Jahres sowie Nachzahlungen ohne alte Ausstände.

	2009	2010
natürliche Personen	11'147'789	10'630'027
juristische Personen	2'101'799	1'561'784
Quellensteuer	1'273'124	1'288'347
Total	14'522'712	13'480'158
Durchschnitt je Einwohner 13'480'158 : 6'267	2'373.38	2'150.97

(Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres gemäss eidg. Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes)

Thal liegt im Vergleich mit allen 85 St.Galler Gemeinden an 18. Stelle (im Vorjahr 15.) bei der Steuerkraft pro Einwohner.

Zahlungsverkehr
Zahlungseingänge des laufenden Jahres, inkl. alte, bezahlte Ausstände unter Berücksichtigung der Verrechnungssteuer.

Einzug Gemeinde	2009	2010
Kantonssteuern	10'332'016.66	10'373'193.49
Gemeindesteuern	15'301'215.09	15'661'859.59
direkte Bundessteuern	3'556'172.30	4'608'247.18
Kirchensteuern	1'995'095.28	1'995'795.59
Feuerwehrabgaben	414'284.84	421'618.93
Total Einzug Gemeinde	31'598'784.17	33'060'714.78
Einzug Kanton	**2009**	**2010**
Gemeindeanteile von:		
Juristischen Personen	2'117'684.75	1'957'632.05
Grundstückgewinnsteuern	384'560.25	491'265.25
Nach- und Strafsteuern	2'051.05	18'749.40
Quellensteuern	1'664'177.50	1'592'216.90
Total Einzug Kanton	4'168'473.55	4'059'863.60
Gesamttotal	**35'767'257.72**	**37'120'578.38**

Steuerfuss

Jahr	Kantonssteuerfuss	Gemeindesteuerfuss
2010	95%	142%
2009	95%	145%
2008	105%	147%
2007	115%	157%
2006	115%	157%
2005	115%	160%
2004	115%	160%
2003	112%	160%

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

BAUAMT

Baupolizei
Im Jahr 2010 wurden insgesamt 151 Baugesuche und Projektänderungen eingereicht, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 5% entspricht.

Die Baugesuche gliedern sich nach Gruppen wie folgt:

	2009	2010
Wohnbauten / Überbauungen	19	22
Gewerbliche Bauten	16	13
Landwirtschaftliche Bauten	5	3
Umbauten / Erweiterungen / Änderungen	44	59
Kleinbauten	11	6
Reklamen / Antennen / Energie	41	34
Umgebungsgestaltung	5	11
Abbrüche	3	3
Total	144	151

Feuerungsgesuche: 65

Von den 151 Baugesuchen konnten 134 bewilligt werden, 3 wurden zurückgezogen und 14 waren Ende Jahr noch pendent, davon 6 beim Kanton und 3 beim Bund.

Die Baugesuche sind in drei verschiedenen Verfahren behandelt worden; 75 wurden im Ordentlichen Verfahren eingereicht, 5 im Vereinfachten Verfahren und 67 im Meldeverfahren. 4 Gesuche liefen über ein Spezialverfahren (BAZL).

Hoch- und Tiefbauvorhaben
Öffentliche Bauvorhaben und Planungen werden folgende namentlich erwähnt:

- Abwasserbeseitigung
  . Diverse Kanalsanierungen in Staad
  . Neubau Schmutzwasserkanal Rheinholzweg
  . Spülung, Zustandserfassung und Sanierungsplanungen Schmutzwasser Altenrhein
  . Überprüfung Meteorentwässerung Altenrhein

- Gewässer
  . Ausführung Bachöffnung Hächleren I
  . Projektanpassung Dorfbachdurchlass im Bereich Verzweigung Rheinecker- / Appenzeller- / Dorfstrasse
  . Projektüberprüfung Gstalden-Freibach und Dorfbach aufgrund Einspracheverfahren GAP Sefar
  . Erarbeitung Generelles Projekt Steinlibach

- Hochbauten
  . Sanierung WC Anlagen im OZ
  . Dachsanierung Abwartewohnhaus OZ
  . Aufstellung Pavillon als Schulprovisorium in Buechen
  . Beginn Sanierung Schulhaus Bild
  . Planung Neubau Schulhaus Buechen
  . Planung Sanierung Schulhaus Altenrhein

- Strassen und Wege
  . Ausführung Uferweg Staad-Altenrhein
  . Sanierung Gruebenweg-Fuchslochstrasse
  . Sanierung Brunnenackerstrasse
  . Baubeginn Strassenraumgestaltung Hauptstrasse, Staad (Projekt Tiefbauamt SG)
  . Baubeginn Sanierung Dorfstrasse, Thal, Steinlibach bis Nagelstein
  . Planung Sanierung und Ausbau Appenzellerstrasse (koordiniert mit Kanton AR)
  . Planung Sanierung mit Neugestaltung Dorfstrasse und Kirchplatz, Altenrhein
  . Vorbereitung Sanierungen Hegistrasse (letzter Abschnitt) und Rietlistrasse

- Diverse Projekte
  . Baubeginn Holzwärmeverbund, Thal
  . Vorbereitung Geographisches Informationssystem (GIS) mit Nachführung Kanalisationskataster
  . Diverse Sondernutzungspläne, Erschliessungen u. dgl.
  . Überarbeitung Kommunale Richtplanung

SOZIALAMT

Im Berichtsjahr wurden 104 Personen mit Sozialhilfe unterstützt. Diese betrafen 70 Fälle in 30 Familien oder Alleinerziehende mit Kindern. In 7 Fällen wurden die Kosten für auswärts wohnhafte Thaler Bürger und Bürgerinnen als Heimatgemeinde übernommen.

Die Sozialen Dienste konnten durch persönliche Beratungen und zweckentsprechenden Interventionen wieder mehrere Sozialhilfefälle durch verträgliche Lösungen verhindern.

Unterstützungen 2010

Ortsbürger	3
Kantonsbürger	9
Bürger anderer Kantone	41
Ausländer	44
Andere	7
Bestand 31.12.2010	104

Alimentenbevorschussung und Inkasso

Die Sozialen Dienste leisteten für 37 Kinder Alimentenbevorschussungen und für 13 Kinder Inkassohilfe. Inkassohilfe für die Frauenalimente wurde von 5 Frauen in Anspruch genommen.

Alimentenbevorschussung, Anzahl Kinder	37
Alimenteninkassohilfe, Anzahl Kinder	13
Inkassohilfe für Frauenalimente, Anzahl Frauen	5

Mutterschaftsbeiträge

2010 wurden keine Mutterschaftsbeiträge ausgerichtet.

Asyl- und Flüchtlingswesen

In Thal sind per 31.12.2010 folgende Asylbewerber und Flüchtlinge untergebracht und werden durch die Sozialen Dienste betreut:

Heimatland	
Afghanistan	4
Eritrea	5
Iran	2
Kosovo	2
Sri Lanka	9
Bestand 31.12.2010	22

Seit dem Frühjahr 2006 ist die Gemeinde zusätzlich für abgewiesene Asylsuchende mit Nichteintretungsentscheid (NEE) zuständig. Im Jahr 2010 betreute das Sozialamt 9 Personen (Ägypten, Algerien, Angola, Nigeria und Türkei).

Vormundschaftsamt

Vormundschaften	9
Beistandschaften	64
Beiratschaften	1
Unterstellung unter elterliche Sorge	1
Vermögensverwaltung	10
Unterhaltsregelungen	13
Pflegekinderverhältnisse	18
Total vormundschaftliche Massnahmen	116

Die Vormundschaftsbehörde Thal führte 116 vormundschaftliche Massnahmen. Aufgrund der Komplexität und der hohen Anforderungen wegen, mussten 55 Massnahmen von unserem professionellen Amtsvormund geführt werden. Erfreulicherweise können wir noch immer auf gut 14 freiwillige Amtsträger zählen. Für diese vormundschaftliche Mandatsführung gebührt allen ein grosser Dank.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Im Grüebli musste das Hochspannungs- und Sekundärnetz umgelegt werden.

An der Mülgass wurde das Sekundärnetz verstärkt. Die Beleuchtungsanlage wurde erweitert.

Die erste Etappe der Rohranlage, für den künftigen Betrieb des Glasfasernetzes, wurde fertig gestellt. Die zweite Etappe ist im Bau.

	2009 (15 Mt.)	**2010** (12 Mt.)
Einkauf (kWh)	60'297'057	51'721'821
Einkauf (kW)	8'002	8'201
Netzverluste (kWh)	1'190'000	984'000
Betriebsstunden	6'028	6'306
Haushalt/Gewerbe (HT)	11'097'894	9'956'918
Haushalt/Gewerbe (NT)	18'179'908	15'346'219
Industrie (HT)	12'108'188	10'778'633
Industrie (NT)	15'969'442	14'396'574
Beleuchtungs-Konsum (kWh)	315'000	319'000
Beleuchtungs-Punkte (Stück)	848	856
Piketteinsätze	12	12

Aussicht
In der Kartonstrasse wird eine Beleuchtungsanlage eingebaut.

Zwischen dem Nagelstein und Buechstig wird eine neue Rohranlage eingebaut.

Für eine Neuüberbauung im Grüebli wird das Sekundärnetz verstärkt.

Mittels Primärring wird die Region Risegg besser erschlossen.

Energie-Betriebsbeiträge EW (12 Mt)

Sekundärnetz		
Stromverkauf	Fr.	1'432'154.67
Stromrücklieferung	Fr.	17'038.00
Total Stromhandel	Fr.	1'415'116.67
Netzbenutzung Sekundärnetz		
Ertrag Durchleitung Niederspannung	Fr.	3'215'144.77
Total Durchleitung	Fr.	3'215'144.77
TOTAL Sekundärnetz	Fr.	4'630'261.44
Primärnetz		
Stromverkauf	Fr.	1'124'860.60
Total Stromverbrauch Mittelspannung	Fr.	1'124'860.60
Ertrag Durchleitung	Fr.	1'332 755.68
Total Durchleitung Mittelspannung	Fr.	1'332 755.68
TOTAL Primärnetz	Fr.	2'457'616.28

Durchlaufbeträge (12 Mt)

Konzessionsabgabe an Gemeinde	Fr.	151'818.82
Swissgrid (KEV + SDL)	Fr.	429'067.13
KEV 227153.78		
SDL 201913.35		

Technische Gemeindebetriebe, 18.01.2011

WASSERVERSORGUNG

Zwischen dem IG-Park und der Firma Gebrüder Weiss AG konnte der letzte Abschnitt der Brandschutzleitung ersetzt werden.

An der Sonnenstrasse wurde eine neue Brandschutzleitung in Betrieb genommen.

In der Hauptstrasse 93–105 in Staad mussten Teilstrecken der Brandschutzleitung erneuert werden.

	2009 (15 Mt.)	**2010** (12 Mt.)	**%**
Rohwasserförderung (m^3)	1'110'000	796'397	-16,8
Wassereigenverbrauch (m^3)	14'100	10'500	
Reinwasserproduktion (m^3)	1'065'500	806'788	-13,0
Appenzeller Vorderland (m^3)	196'620	102'860	-38,6
Gemeinde Lutzenberg (m^3)	101'790	85'893	+47,0
Brunnen und Feuerwehr (m^3)	25'000	25'000	
Politische Gemeinde (m^3)	664'140	564'455	-9,1
Total Abgabe (m^3)	962'550	778'208	-8,4
Netzverluste (m^3)	102'940	80'200	-10,5
in % zum Reinwasser	10,00	9,95	
Tag maximum 14.07.2010 (m^3)	3'970	3'250	
Tag minimum 17.10.2010 (m^3)	1'420	631	
Bakterielle Kontrollen	gut	gut	
Gesamthärte franz. Grad	15,5	16	
Piketteinsätze	17	15	
Rohrbrüche	19	8	

Aussicht
Im Buriet wird in der Hegistrasse eine neue Brandschutzleitung erstellt.

In der Buechbergstrasse (via Brunnenacker) muss eine neue Brandschutzanlage erstellt werden.

Im Gebiet Nagelstein-Buechstig, wird die Brandschutzanlage angepasst und erweitert.

BETREIBUNGSDIENST AM ALTEN RHEIN

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 245‘486.33 ab. Das Budget sah einen Überschuss von Fr. 220‘600.– vor. Der Besserabschluss beträgt somit Fr. 24‘886.30.

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt sich wie folgt:

	2009	**2010**
Aufwand	321‘844.05	327‘978.52
Ertrag	509‘970.15	573‘464.85
Nettoertrag	188‘126.10	245‘486.33
Besserabschluss	7‘326.10	24‘886.33

Die Verteilung des Mehrertrages erfolgt gemäss der Vereinbarung zwischen der Stadt Rheineck und der Gemeinde Thal vom 20. Dezember 2002. Gemäss dieser Vereinbarung erfolgt die Aufteilung 50% nach dem Einwohnerbestand am 1. Januar des Rechnungsjahres und 50% nach den Betreibungsbegehren im Rechnungsjahr.

Fr. 122‘743.17 nach Betreibungsbegehren:

Thal	2‘298 Betreibungsbegehren	82‘547.20
Rheineck	1‘119 Betreibungsbegehren	40‘195.96
Total	**3‘417 Betreibungsbegehren**	**122‘743.16**

Fr. 122‘743.16 nach Einwohnerbestand:

Thal	6‘242 Einwohner	80‘411.72
Rheineck	3‘286 Einwohner	42‘331.45

Die Gemeinde Thal erhält demzufolge aus dem Betrieb des Betreibungsdienstes Am Alten Rhein in Rheineck einen Betrag für das Jahr 2010 von Fr. 162‘958.90.

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

TOURISMUSKOMMISSION

Bilanz per 31.12.2010

	SOLL	HABEN
AKTIVEN		
Postkonto	10'871.29	
Raiffeisenbank	74'813.66	
Depotkonto SGKB	22'052.29	
Verrechnungssteuer	13.40	
TOTAL AKTIVEN	107'750.64	
PASSIVEN		
Vereinsvermögen		89'772.97
Gewinn-/Verlustvortrag		9'087.38
TOTAL PASSIVEN		98'860.35
Reingewinn per 31.12.2010		8'890.29
TOTAL	**107'750.64**	**107'750.64**

Erfolgsrechnung 01.01.2010 bis 31.12.2010

	AUFWAND	ERTRAG
AUFWÄNDE		
Beiträge fix	37'405.00	
Beiträge ausserordentlich	21'406.40	
Entschädigungen	500.00	
Porto, Spesen und Diverses	1'255.25	
Touristische Infrastruktur	12'000.00	
Aufwand Events	5'078.35	
Kreisel Hundertwasser	351.20	
TOTAL	**77'996.20**	
ERTRÄGE		
Kurtaxen		86'691.00
Kapitalzinsen		82.99
Diverse Einnahmen		112.50
TOTAL		**86'886.49**
Reingewinn per 31.12.2010	8'890.29	
TOTAL	**86'886.49**	**86'886.49**

ZSO «AM ALTEN RHEIN»

Amtsbericht 2010

Die Nachrichten sind voll mit Naturkatastrophen, bürgerkriegsähnlichen Zuständen, Anschlägen, Unfällen und Gewalt. Sozialer Unfrieden überall. Solche Meldungen sind zunehmend. Das Gefühl der Sicherheit geht immer mehr verloren, auch in der Schweiz.

Und trotzdem gibt es Parteien und Politiker, die lauthals nach Abbau schreien, sei das beim Militär, im Zivilschutz, bei der Feuerwehr, oder anderen sicherheitsrelevanten Organisationen. Bei den Zivilschutzorganisationen werden jährlich mehr Personen aus dem Dienst entlassen, als Neuausgebildete eintreten. Für die ZSO Am Alten Rhein bedeutet das im Jahr 2010, 35 Entlassungen gegenüber 11 Neueintritten. Wie soll das aussehen, wenn die Dienstpflicht wegfällt? Hoffen wir, dass sich die Welt wieder etwas beruhigt!

Einsätze, Rapporte und Übungen

Rapport Leitung ZSO:

11. Mai:	Rapport Stab:
26. Juni:	Rapport Stab, Vorbereitungen WK
24. Sept.:	Rapport Stab, Aufarbeitung WK

Kantonale Rapporte

20. Apr.:	Rapport Zivilschutzstellenleiter und Rechnungsführer
22.–23. Apr.:	WBK Zivilschutzkommandant in Mels
07. Mai:	Rapport Materialverantwortliche
13. Aug.:	Rapport Anlageverantwortliche
12. Nov.:	Rapport Zivilschutzkommandanten

Reg. Rapport Anlagewarte und Betreuer

12. März:	Rapport Betreuer. Planung Einsatz Alters- und Pflegeheim Region
25. Nov.:	Jahresrapport Anlagewarte Aufgabe: Jahresplanung von: spez. Arbeiten in und um Anlagen, Einteilung der Wartungsgruppen, sowie bestimmen der Kontrollgänge

Kontrollen

03. Feb.:	Sirenentest ganze Schweiz. Test mit der neuen Sirenensteuerung
26. März:	Periodische Anlagekontrolle im OZ und Sanitäts-Posten in Thal

Einsatz

26.–30. Apr.:	Instandstellungsarbeiten Wanderwege Biberhölzeli in Rheineck
7.–11. Juni.:	Abbau Infrastrukturen CSIO St.Gallen
18.–21. Juni:	Schweizerische Kunstturntage in Rheineck
Mai–Nov.	Diverse Einsätze und Unterstützung Alters- und Pflegeheime in der Region

VK und WK

20.–24. September: Aufgebot von ca. 120 Schutzdienstpflichtigen.

Führungsunterstützung

Detailausbildung und jährliche Überarbeitung der Führungsunterlagen.

Schutz und Betreuung

- Ausflug mit Bewohner Alters- und Pflegeheim Fahr, St.Margrethen
- Betreuung Asylanten im neuen Heim in Wienacht, Lutzenberg

Unterstützung (Pionier)

- Brücken sanieren Wanderweg Gletscherhügel, St.Margrethen
- Sanierung Wanderweg Wachtweg, Buriet, Thal

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

- Schutzraumkontrolle in St.Margrethen

Logistik

- Verpflegung der Mannschaft, Materialtransporte für alle Dienste
- 23. Oktober: Kochen für die Feuerwehr (Hauptübung)

Mutationen

Entlassungen:

Thal: 15 AdZ, Rheineck: 9 AdZ, St.Margrethen: 11 AdZ.

Neueintritte nach Ausbildung:

Thal: 5, Rheineck: 3, St.Margrethen: 3

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

ALTERSHEIM «TRÜETERHOF»

Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 81'771.37 (budgetiert Fr. 32’050.–) ab. Fr. 80'000.– werden der Baureserve zugewiesen, die damit am 31.12.2010 Fr. 170'000.– beträgt.

Das Eigenkapital erhöht sich um Fr. 1'771.37 auf Fr. 357'534.73. Kosteneinsparungen beim Personalaufwand, die gute Belegung und Mehreinnahmen beim Mahlzeitendienst haben wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen.

Wir konnten bedeutend weniger Betreuungs- und Pflegetaxen, als budgetiert, verrechnen. Die Pflegebedürftigkeit unserer BewohnerInnen hat im vergangenen Jahr nur wenig zugenommen.

Bewohner

2 Bewohnerinnen und 2 Bewohner sind im vergangenen Jahr im Altersheim Trüeterhof gestorben. Auf eigenen Wunsch und wegen intensiver Pflege wechselten 2 Bewohner noch im ersten Halbjahr ins Pflegewohnheim Thal-Rheineck. Die frei gewordenen Zimmer konnten sofort wieder belegt werden. Das Altersheim Trüeterhof war während des ganzen Jahres voll ausgelastet. Obwohl einige Interessierte im Verlauf des Jahres wegen Dringlichkeit in ein anderes Heim eintreten mussten, warten 5 Personen auf den Heimeintritt.

Personal

Bis Ende Juni 2010 waren 14 Mitarbeitende und das Spitex-Team für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner besorgt. Anfangs Mai hat Frau Diana Geisel ihre Arbeit als Pflegedienstleiterin aufgenommen (Teilzeit 50%). Weitere 40% arbeitet sie als Teamleiterin bei der Spitex. Am 1. Juni erhielt sie dann Unterstützung durch die Pflegefachfrauen, Frau Senada Jasarevic und Frau Andrea Grob. Frau Monica Bollhalder hat ihre Teilzeitstelle als Pflegehelferin auf Ende November gekündigt. Im Frühling wird sie die Arbeit als Nachtwache aufnehmen.

Die Pflegefachfrauen besuchten den Grundkurs RAI und die Pflegehelferinnen wurden im Haus geschult. Dies ist sehr wichtig, damit sie das nötige Verständnis für die Beobachtungsphasen der Bewohner und die erforderliche Protokollierung erhielten.

Da Herrn Günther Höfferer die Stellenprozente als Kirchenmessmer in St.Gallen erhöht wurden, hat er seine Teilzeitstelle als Koch auf Ende Juni gekündigt. Als Nachfolger konnten wir Herrn Bruno Kellenberger anstellen.

Mahlzeitendienst

Die Nachfrage für den Mahlzeitendienst hat im vergangenen Jahr wiederum zugenommen. Auffällig ist, dass das Verteilen der Mahlzeiten aufwändiger geworden ist (abgelegene Wohnorte, verschlossene Mehrfamilienhäuser, Essen kann oft nicht nur hingestellt werden). Es wurden total 9’098 Mahlzeiten (Vorjahr 8'990) verteilt, 3'136 in Thal, 2'668 in Buechen-Staad, 87 in Altenrhein, 2’683 in Rheineck und 524 in Wienacht-Tobel.

Bauliches

Nebst den ordentlichen Unterhalts- und Servicearbeiten gab es noch einige zusätzliche Auslagen:

- Die elektrischen Anlagen wurden kontrolliert und es mussten einige Beanstandungen erledigt werden.
- Durch die Bewohnerwechsel mussten einige Zimmer frisch gestrichen werden.
- Im weiteren: Ersatz der Heizungsregler, verschiedene Arbeiten in Zusammenhang mit der Einrichtung des Büros für die Pflege, baulicher Aufwand durch Installation des Beckenspülers, Modernisierung der Brandmeldeanlage, grössere Reparaturarbeiten an Tiefkühlanlage.
- Für den Coiffeursalon wurde eine neue Trockenhaube angeschafft und in der Waschküche die über 20-jährige Waschmaschine ersetzt.

Pflegeheimliste

Seit dem 1. Juli ist es soweit. Das Altersheim Trüeterhof ist gemäss Regierungsratsbeschluss als letztes Heim im Kanton St.Gallen ebenfalls auf der Kantonalen Pflegeheimliste. Damit ist es allen St.Gallischen Alters- und Pflegeheimen gleichgestellt. Die Krankenversicherungen beteiligen sich an den Pflegekosten und auch bei der neuen Pflegefinanzierung funktioniert die Restfinanzierung. Es ist jetzt auch gewährleistet, dass bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen die Pflegekosten im Altersheim Trüeterhof weiterhin berücksichtigt werden.

Die drei Pflegefachfrauen hatten sich im Juni gut eingearbeitet. Auf den 1. Juli übernahmen sie zusammen mit unseren bewährten Pflegehelferinnen die Pflege der Bewohner von der Spitex Thal-Lutzenberg. Dank der guten Vorbereitung und dem grossen Einsatz des Teams der Spitex und unseren Mitarbeitenden erfolgte die Uebernahme problemlos. Ihnen allen danken wir herzlich.

Ebenfalls auf den 1. Juli wurde die Taxordnung angepasst. Sie basiert auf dem Bedarfsabklärungsinstrument RAI/RUG, welches für die Geltendmachung von Leistungen nach Krankenversicherungsgesetz (KVG) zu Lasten der Krankenkassen zugelassen ist.

Veranstaltungen
Neujahrsanlass mit Dessertbuffet und Musik, 3 Königsspiel mit Jungschar Heiden, Gemeinsamer Fondueabend mit Personal, Fasnachtsdienstag – Kaffeekränzli mit dem Thaler Senioren-Sextett, dem Fasnachtschörli und vielen Masken, Frühlingsständli Gemischter Chor Buriet-Thal, Muttertagskonzert Musik Staad-Altenrhein, Evangelischer Kirchenchor Thal, Männerchor Thal, Sommerfest, 1. August mit Köbi Waser's fahrender Melodienpumpe und 1.-August-Feuer, Männerchor Staad, Zithergruppe Kleeblatt, Klausabend mit Hobbyköchen, Besuch Heilsarmee, Einstimmung in den Advent mit Trachtengruppe Rorschacherberg, Besuch Schülerchor, Weihnachtssingen mit dem Gemischten Chor Buriet-Thal, Weihnachtsfeier, Silvesterblasen Musikesellschaft Thal.

Zu diesen Anlässen konnten die Bewohner ihre Angehörigen, Freunde und Bekannte einladen.

Nebst den Seniorenanlässen in Thal und Buechen besuchte eine Gruppe auch die Unterhaltung der Trachtengruppe Rorschacherberg und das Dorftheater Staad im Ochsensaal.

Dank
Ein grosser Dank gehört allen Vereinen und Gruppen, die immer wieder Abwechslung und Unterhaltung ins Haus bringen und damit grosse Freude bereiten.

Mein Dank gilt aber auch allen, die sich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen, der Altersheim-Kommission, den freiwilligen Helferinnen, der Turnleiterin, den Coiffeusen, der Fusspflegerin, den Hausärzten, den Pfarrern und allen Besuchern jahrein – jahraus. Während des Jahres erhalten wir immer wieder kleinere und grössere Geschenke, so zum Beispiel wieder einen Rollstuhl der Lismergruppe des Frauenvereins Thal. Herzlichen Dank!

Ebenfalls danken wir für die Barspenden in die Bewohnerkasse. Mit diesem Geld haben wir die Möglichkeit, ab und zu etwas Spezielles zu organisieren.

Hansjakob Tobler, Heimleiter

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

PFLEGEWOHNHEIM THAL-RHEINECK

Erfolgsrechnung

AUFWAND	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
Besoldungen und Sozialaufwand	3'210'075.39	3'282'000.00	3'128'000.00
Medizinischer Bedarf	57'106.41	71'000.00	67'000.00
Lebensmittel und Getränke	196'265.75	204'000.00	204'000.00
Haushaltaufwand	109'321.24	130'000.00	125'000.00
Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	39'238.70	53'000.00	53'000.00
Aufwand für Anlagennutzung	45'081.66	65'000.00	62'000.00
Aufwand für Energie und Wasser	36'552.95	48'000.00	53'000.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	67'095.88	76'000.00	70'000.00
Übriger Sachaufwand	62'564.26	58'000.00	69'000.00
Total Abschreibungen	380'500.00	381'000.00	381'000.00
Total Aufwand	4'203'802.24	4'368'000.00	4'212'000.00

ERTRAG	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
Grund- und Pflegetaxen	3'701'956.20	3'943'000.00	4'070'000.00
Diverse Erträge Bew./Pers./Dritte	190'193.48	169'000.00	164'000.00
Total Erträge	3'892'149.68	4'112'000.00	4'234'000.00

PWH	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
Total Aufwand	4'203'802.24	4'368'000.00	4'212'000.00
Total Erträge	3'892'149.68	4'112'000.00	4'234'000.00
Gewinn	**-311'652.56**	**-256'000.00**	**22'000.00**

Neutrale Rechnung (Mehrfamilienhaus Kruft 9)

MFH	Rechnung 2010	Budget 2010	Budget 2011
Total Aufwand	85'776.70	88'000.00	86'000.00
Total Ertrag	84'030.00	83'000.00	87'000.00
Gewinn	**-1'746.70**	**-5'000.00**	**1'000.00**

Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

ABWASSERVERBAND ALTENRHEIN

Das Jahr 2010 hat überdurchschnittlich viel Regen gebracht. Mit 9.2 Mio. m^3 lag die Gesamtmenge des Abwassers im Vergleich zum Vorjahr um über 1 Mio. m^3 höher. Es fielen häufig innerhalb kurzer Zeit grosse Regenmengen, was für den Betrieb eine besondere Herausforderung darstellte. Die Schmutzkonzentrationen lagen im Bereich des Vorjahres, mit der deutlich grösseren Abwassermenge erhöhten sich damit die Schmutzfrachten. Die Kläranlage erzielte eine gute Reinigungsleistung. Die verlangten Einleitwerte konnten weitestgehend eingehalten werden.

Das Kanalnetz des AVA ist mehrheitlich als Mischwassersystem konzipiert. Optimierungsbedarf besteht darin, die Entlastungsstellen auf den Gewässerschutz abzustimmen und den Pumpaufwand für zu entlastende Mischwassermengen so gering wie möglich zu halten. Um den Werterhalt zu sichern, wurden im Berichtsjahr mehrere schadhafte Kanalabschnitte, vor allem in Thal, Wolfhalden und Heiden teilweise im Inlinerverfahren saniert. Die technisch interessanteste und anspruchsvollste Aufgabe bildete der Ersatz eines Regenüberlaufbeckens durch einen Wirbelabscheider beim Schwimmbad in Heiden.

Im Bereich der überregionalen Schlammentsorgung wurden total 6‘700 t Klärschlammgranulat von rund 20 Kläranlagen bewältigt. Der Mengenanteil der ARA Altenrhein betrug rund ein Fünftel. Der Niedertemperatur-Bandtrockner lief das ganze Jahr stabil und dank der effizienten Abluftreinigung ohne relevante Immissionen.

Der Energieverbrauch nach Energieträgern veränderte sich massgeblich. Der Erdgasverbrauch wurde um weitere 80% gesenkt und lag bei ca. 50‘000 m^3. Der Stromverbrauch stieg hingegen um ca. 11% auf 11,2 GWh. Dem gegenüber lag der um 60% höhere Wärmeentzug aus dem gereinigten Abwasser. Knapp ein Viertel des Stroms wird aus Klärgas gewonnen. Dank eines im 2010 eingeführten Energie-Informationssystems ist es erstmals möglich, den Energieverbrauch neu pro Prozess und pro Prozessstufe zu ermitteln. Dies ist ein wichtiges Instrument zur energieeffizienten Steuerung der Verfahren und für gezielte Investitionen zur Energieoptimierung. Die Erneuerung des Automatisierungssystems, bei der die Simatic-S5-Generation durch eine moderne Soft-SPS abgelöst wird, wurde weiter vorangetrieben.

Der AVA blickt auf ein erfreuliches Rechnungsjahr 2010 zurück. Der Gesamtertrag der Laufenden Rechnung konnte trotz rückläufiger Industrie-Abwassergebühren auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Dank Effizienzsteigerungen und gezielten Kostenoptimierungen wurde der betriebliche Aufwand in den Kernprozessen Kanalnetz, Abwasserreinigung und Schlammbehandlung/Trocknung gesenkt. Auch die Betriebsteile Kanalreinigung und Pumpwerkunterhalt für Verbandsgemeinden und Dritte, die Eisensulfatverkäufe an andere Kläranlagen und die verschiedenen Mietverhältnisse leisteten einen positiven Beitrag zum finanziellen Ergebnis.

Die Bankschulden konnten um drei Millionen Franken reduziert und attraktive Umschuldungen vorgenommen werden. Folglich sind die Kapitalkosten erneut beachtlich gesunken. Am Jahresende wurde zusätzlich zu den Regelabschreibungen Fr. 800‘000 abgeschrieben.

Kennzahlen	2009	2010
Gesamtanzahl verrechnete Einwohnerwerte EW	79'430	78‘044
Davon natürliche Personen	53'296	53‘681
Davon Industrie und Gewerbe	26'134	24‘363
Einnahmen aus Gebühren der Verbandsgemeinden	8'563'000	8‘484‘000
Effektivverschuldung am Jahresende	12'255'000	7‘559‘000
Betrieblicher Cashflow	5‘224‘000	5‘503‘000

Eintritte / Arbeitsjubiläen

IM JAHRE 2010 SIND FOLGENDE PERSONEN NEU IN DIE DIENSTE DER GEMEINDE EINGETRETEN:

Euplio Marciello

am 1. Januar 2010
als Hilfsmonteur Technische Gemeindebetriebe

Bösch Katja

am 1. Mai 2010
als Leiter-Stellvertreterin Steueramt

Diana Geisel

am 1. Mai 2010
als Pflegefachfrau Altersheim Trüeterhof

Rothermann Patrick

am 1. Mai 2010
als Brunnenmeister Technische Gemeindebetriebe

Cehic Denisa

am 1. Juni 2010
als Leiter-Stellvertreterin Grundbuchamt

Grob Andrea

am 1. Juni 2010
als Pflegefachfrau Altersheim Trüeterhof

Buob Peter

am 1. Juli 2010
als Hauswart, Schulhaus Altenrhein

Kellenberger Bruno

am 1. Juli 2010
als Koch Altersheim Trüeterhof

Jasarevic Senada

am 1. Juni 2010
als Pflegefachfrau Altersheim Trüeterhof

Ferrara Antonio

am 1. September 2010
als Liegenschaftenbewirtschafter / Bauspezialist Bauamt

Eintritte / Arbeitsjubiläen

FOLGENDE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER FEIERTEN 2010 EIN ARBEITSJUBILÄUM

25 Jahre
Köppel Roger

Eintritt am 02.12.1985
Aussendienstmitarbeiter Bauamt

20 Jahre
Giger Christoph

Eintritt am 01.09.1990
Gemeinderatsschreiber

20 Jahre
Hutter Milly

Eintritt am 01.04.1990
Verwaltungsangestellte
Finanzverwaltung

20 Jahre
Knecht Rosmarie

Eintritt am 23.04.1990
Verwaltungsangestellte Technische
Gemeindebetriebe

Aufwand der Laufenden Rechnung

AUFWAND NACH SACHGRUPPEN

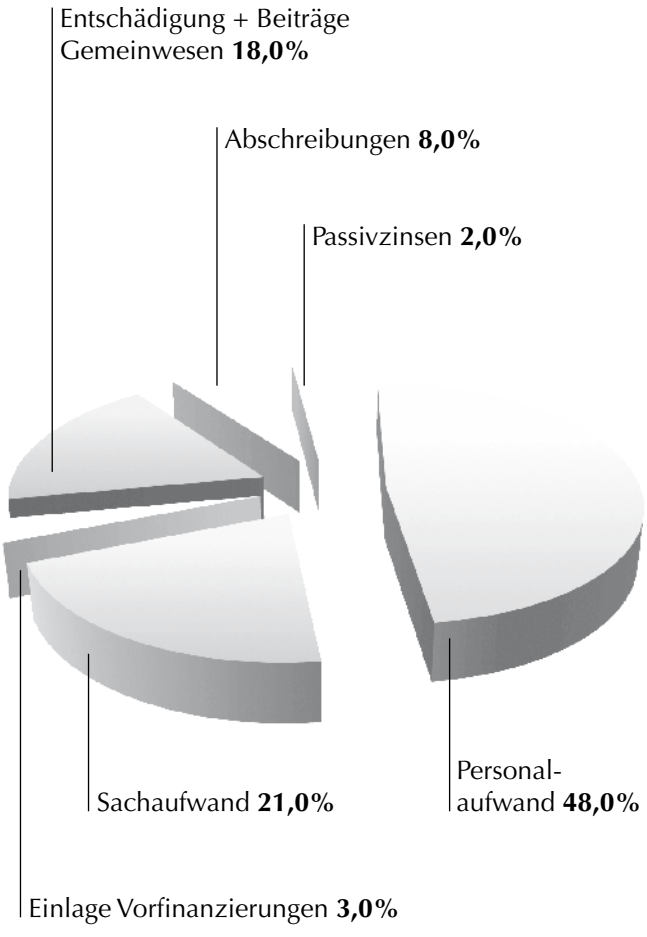
	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	Voranschlag 2011
Personalaufwand	13'596'300	13'564'915	13'911'100
Sachaufwand	6'435'900	5'925'253	5'879'000
Passivzinsen	746'000	652'950	680'100
Entschädig./Beiträge an Gemeinwesen (Kanton, Zweckverbände usw.)	5'445'100	5'071'254	5'864'100
Konsumausgaben	26'223'300	25'214'372	26'334'300
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'272'421	2'272'421	3'110'279
Abschreibungen auf Finanzvermögen	357'500	112'712	255'500
Einlage in Sondervermögen	126'700	794'851	535'300
Gesamtaufwand *	**28'979'921**	**28'394'356**	**30'235'379**

* ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Aufwand nach Sachgruppen
Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für ihr gesamtes Personal ausgibt oder an Passivzinsen und Abschreibungen aufgewendet werden müssen, sind die Aufwendungen nach Sachgruppen gegliedert.

- Der Personalaufwand beträgt 48% der Gesamtausgaben.
- Rund 21% der Gesamtaufwendungen entfallen auf den Sachaufwand. Diese Aufwandposition enthält die Aufwendungen für Büromaterial, Mobiliaranschaffungen, Energiekosten, Gebäudeunterhalt, Strassenunterhalt, Maschinenunterhalt, Mieten, Spesenentschädigungen, Honorare und Dienstleistungen.
- Ca. 18% der Gesamtaufwendungen sind Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen. Dies sind Kosten für Beratungsstellen, Schulgelder, Musikschule, regionale Zweckverbände, Beiträge an Ergänzungsleistungen usw.
- Die Abschreibungen und Zinsen machen 10% des Gesamtaufwandes aus.

Struktur der Aufwände 2010



Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

FÜR WELCHE AUFGABEN GIBT DIE GEMEINDE IHR GELD AUS?

	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	Voranschlag 2011
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'325'600	2'116'355	2'379'850
Öffentliche Sicherheit	-24'700	-127'261	-12'600
Bildung	12'287'200	12'090'447	12'412'200
Kultur, Freizeit	369'400	323'264	417'300
Gesundheit	296'100	255'489	513'700
Soziale Wohlfahrt	1'240'700	921'139	1'316'500
Verkehr	1'774'100	1'381'987	1'633'000
Umwelt, Raumordnung	504'800	469'452	448'300
Volkswirtschaft	68'000	67'640	75'700
Finanzen *	2'502'021	2'442'890	2'431'479
Total Nettoaufwand	**21'343'221**	**19'941'403**	**21'615'429**

* Liegenschaften, Finanzvermögen, Zinsen, Abschreibungen

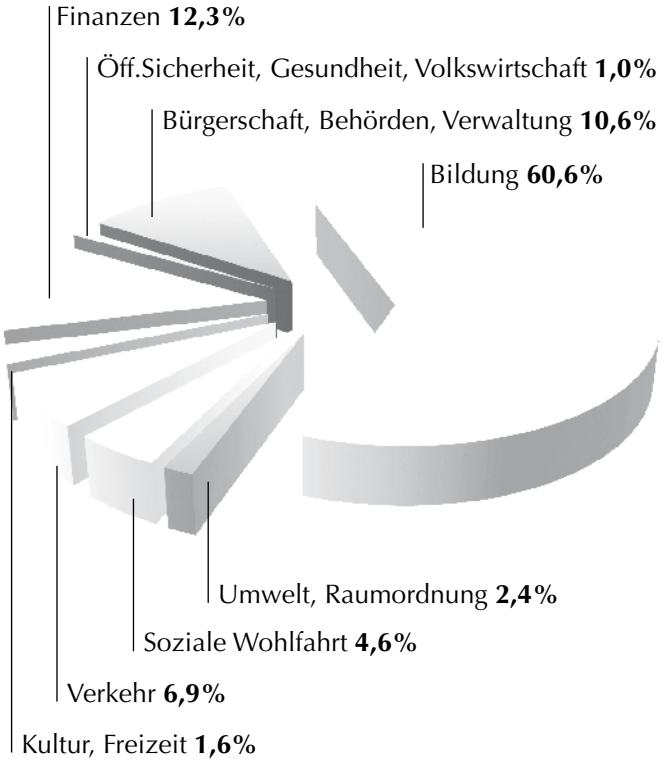
Nettoaufwendungen nach Aufgabenbereichen
Zur Finanzierung der Aufwendungen stehen in allen Aufgabengebieten in mehr oder weniger grossem Umfang Entgelte (Ersatzabgaben, Verwaltungs- und Benützungsgebühren, Verkaufserlöse und Rückerstattungen von Privaten) sowie Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen zur Verfügung, so dass die durch die Gemeinde aus allgemeinen Mitteln zu deckenden Aufwendungen geringer sind. Der Nettoaufwand ergibt sich nach Abzug dieser direkt dem Aufwand zuteilbaren Erträge.

Aus Gründen der Kreditkontrolle werden die Aufwendungen und Erträge nach Aufgaben gegliedert. Die Gliederung sieht zehn Hauptaufgabegruppen vor. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage: Wieviel Mittel müssen für den Verkehr, die Bürgerschaft/Behörden/Verwaltung, die Bildung, die soziale Wohlfahrt und die Finanzen (Kapitaldienst) aufgewendet werden.

In der Rechnung 2010 machen die 5 grössten von 10 Aufgabengebiete 96% der gesamten Nettoaufwendungen aus:

- 61% der Nettoaufwendungen werden für den Bereich «Bildung» ausgegeben.
- 5% des Nettoaufwandes sind für die «Soziale Wohlfahrt» bestimmt. Rund 95% unter dieser Position entfallen: für Leistungen der Gemeinde an Sozialhilfeempfänger mit netto Fr. 490'323; für Leistungen im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen (Fr. 391'068 netto)
- 11% der Nettoaufwendungen werden für den Bereich «Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung» ausgegeben (Abstimmungen, Gemeinderat, GPK, Verwaltung, Verwaltungsgebäude).
- 7% des Nettoaufwandes ergeben sich für die Position «Verkehr». Darunter fallen vor allem der Unterhalt der Gemeindestrassen sowie die Gemeindebeiträge an den öffentlichen Verkehr.
- 12% des Nettoaufwandes werden für die Finanzen ausgegeben. Darin sind die Aufwendungen für die Liegenschaften im Finanzvermögen und der Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) enthalten.

Nettoaufwand 2010



Ertrag der Laufenden Rechnung

WOHER STAMMEN DIE EINNAHMEN?

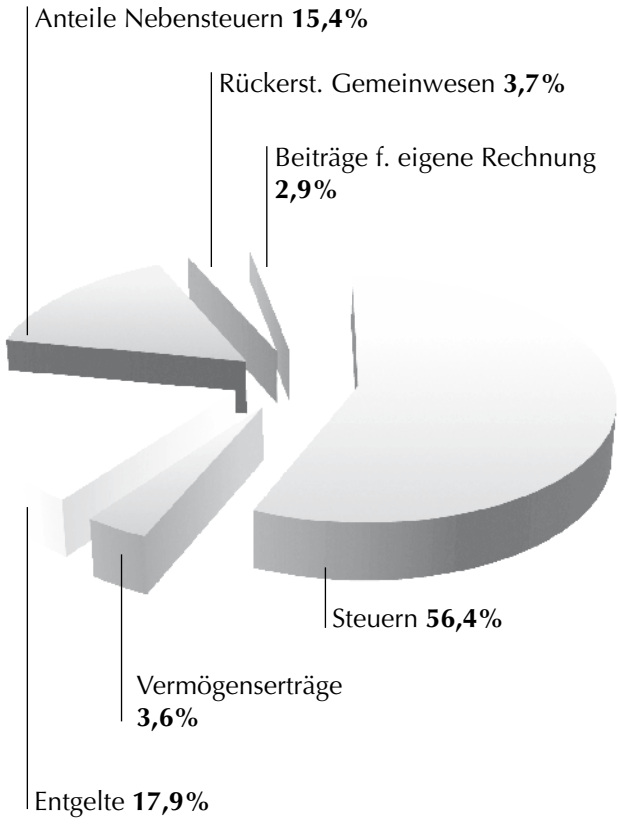
	Voranschlag 2010	Rechnung 2010	Voranschlag 2011
Steuern	16'844'300	17'133'553	16'310'000
Vermögenserträge	1'226'900	1'094'924	1'240'800
Entgelte	4'196'200	5'441'233	4'356'650
Anteile Nebensteuern	3'873'800	4'681'933	4'365'500
Rückerstattungen von Kanton und Gemeinden	1'015'700	1'116'928	1'151'400
Beiträge (z. B. von Kanton, Gemeinden)	910'000	890'840	966'600
Laufende Einnahmen	28'066'900	30'359'412	28'390'950
Entnahme aus Vorfinanzierungen	89'400	52'410	869'000
Gesamtertrag *	**28'156'300**	**30'411'822**	**29'259'950**

* ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen

Ertrag nach Sachgruppen
Der grösste Teil, nämlich 56% der Einnahmen, sind Steuern. Weitere Einnahmequellen sind namentlich die Anteile an den Kantonseinnahmen bei den Nebensteuern (z.B. Steuern der juristischen Personen, Grundstückgewinnsteuern), Entgelte (z. B. Gebühren, Feuerwehrersatzabgaben) und Beiträge (z. B. Staatsbeitrag an die Strassenlasten). Die Ertragsstruktur zeigt folgendes Bild:

- Rund 18% entfallen auf die Position Entgelte. Diese setzen sich v. a. zusammen aus: Feuerwehrersatzabgaben, Entschädigungen für Dienstleistungen, Verwaltungsgebühren, Abwassergebühren, Rückerstattungen Sozialversicherungen.
- Die Beiträge machen 3% des Gesamtertrages aus. Diese Position enthält Kantonsbeiträge wie z. B. den Staatsbeiträgen an die Strassenlasten oder Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt usw.
- Die Nebensteuern machen rund 15% der Einnahmen aus.
- Auf die Position Rückerstattungen von Kanton und Gemeinden entfallen 4%. Hier handelt es sich vor allem um die Steuerbezugsprovisionen und Verwaltungskostenentschädigungen sowie Schulgelder.
- Zwischen 3 und 4% der Einnahmen sind Vermögenserträge.

Struktur der Erträge 2010



Übersicht über die Laufende Rechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	**30'169'221**	**29'345'600**	**29'620'124**	**31'637'590**	**31'415'879**	**30'440'450**
V10	**Aufwandüberschuss**		**823'621**				
R10	**Ertragsüberschuss**			**2'017'466**			
V11	**Aufwandüberschuss**						**975'429**
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'001'100	1'675'500	3'916'287	1'799'932	4'068'400	1'688'550
			2'325'600		2'116'355		2'379'850
11	Öffentliche Sicherheit	1'051'300	1'076'000	1'174'712	1'301'973	1'092'800	1'105'400
		24'700		127'261		12'600	
12	Bildung	12'964'400	677'200	12'914'799	824'352	13'179'100	766'900
			12'287'200		12'090'447		12'412'200
13	Kultur, Freizeit	372'900	3'500	334'902	11'638	420'800	3'500
			369'400		323'264		417'300
14	Gesundheit	296'100		255'489		513'700	
			296'100		255'489		513'700
15	Soziale Wohlfahrt	2'331'600	1'090'900	2'048'982	1'127'843	2'475'500	1'159'000
			1'240'700		921'139		1'316'500
16	Verkehr	2'695'600	921'500	2'500'249	1'118'262	2'583'300	950'300
			1'774'100		1'381'987		1'633'000
17	Umwelt, Raumordnung	2'872'500	2'367'700	3'402'220	2'932'768	3'694'200	3'245'900
			504'800		469'452		448'300
18	Volkswirtschaft	217'100	149'100	77'878	10'238	222'000	146'300
			68'000		67'640		75'700
19	Finanzen	3'366'621	21'384'200	2'994'606	22'510'585	3'166'079	21'374'600
		18'017'579		19'515'978		18'208'521	

Kommentar zur Laufenden Rechnung

10 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	**Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung**	**4'001'100**	**1'675'500**	**3'916'287.40**	**1'799'932.10**	**4'068'400**	**1'688'550**
	Saldo		**2'325'600**		**2'116'355.30**		**2'379'850**
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	42'000		47'253.65		48'500	
101	Geschäftsprüfung	38'000		36'956.00		38'000	
102	Gemeinderat	105'000		87'516.20		95'000	
103	Schulrat	92'000		98'237.06		84'500	
104	Allgemeine Verwaltung	3'575'000	1'645'650	3'484'425.54	1'766'481.65	3'661'600	1'656'200
107	Verwaltungsgebäude	123'100	29'850	123'507.50	29'350.00	109'300	29'350
108	Öffentliche Anlässe	26'000		38'391.45	4'100.45	31'500	3'000

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 209'244.70 gegenüber Budget.

Weniger Ausgaben netto bei

101	Geschäftsprüfung	Fr.	-1'000
102	Gemeinderat	Fr.	-17'000
104	Allgemeine Verwaltung	Fr.	-212'000

Mehr Ausgaben netto bei

100	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	Fr.	+5'000
103	Schulrat	Fr.	+6'000
108	Öffentliche Anlässe	Fr.	+8'000

VORANSCHLAG 2011

104 Allgemeine Verwaltung
Der Personalaufwand der Gemeinde stützt sich auf die kantonalen Vorgaben. Für das Jahr 2011 ist beschlossen worden, die Löhne um 0,7% (Teuerung) zu erhöhen. Wo möglich, sind Stufenanstiege und in einigen Fällen Beförderungen (Klassenwechsel) gewährt worden.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	**Öffentliche Sicherheit**	**1'051'300**	**1'076'000**	**1'174'712.20**	**1'301'973.00**	**1'092'800**	**1'105'400**
	Saldo	**24'700**		**127'260.80**		**12'600**	
110	Rechtsaufsicht	401'000	542'600	390'741.45	653'349.10	378'800	512'100
111	Polizei	35'000	500	31'879.20		34'000	
112	Rechtssprechung						
114	Feuerwehr	512'400	512'400	648'623.90	648'623.90	572'800	572'800
115	Militär	13'000		13'027.30		12'700	
116	Zivilschutz	89'900	20'500	90'440.35		94'500	20'500

RECHNUNG 2010

Mehrertrag Fr. 102'560.80 gegenüber Budget.

110 Rechtsaufsicht
Der Ertrag bei den Grundbuchgebühren steht mit Fr. 585'481 (Budget Fr. 455'000) zu Buche.

114 Feuerwehr
Es sind keine ausserordentlichen Einsätze angefallen, deshalb konnten verschiedene Kosten tiefer gehalten werden. Bei den Erträgen schlagen vor allem die Quellensteuer-Abgaben und Rückerstattungen zu Buche. Als Folge der verschiedenen positiven Faktoren können statt den budgetierten Fr. 55'700 rund Fr. 227'000 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

VORANSCHLAG 2011

114 Feuerwehr
Bei höheren Auslagen und einer höheren Ertragserwartung sollen wiederum Fr. 96'100 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden können.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

12 BILDUNG

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	**Bildung**	**12'964'400**	**677'200**	**12'914'799.19**	**824'352.45**	**13'179'100**	**766'900**
	Saldo		**12'287'200**		**12'090'446.74**		**12'412'200**
1211	Kindergarten	875'900	11'000	906'331.64	18'921.30	899'700	10'000
1212	Primarschule	3'555'200	57'300	3'554'158.86	69'282.80	3'611'100	58'500
1213	Oberstufe	3'097'700	123'500	3'137'455.90	161'626.55	3'088'800	107'300
1215	Fördernde Massnahmen	1'258'600	64'000	1'246'767.64	63'489.45	1'309'400	50'300
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	255'400	44'400	267'479.82	53'405.55	257'900	43'400
1217	Betrieb u. Unterhalt Schulanlagen	1'721'300	53'100	1'644'767.23	63'750.05	1'704'300	41'800
1218	Schulverwaltung	706'600	10'500	700'567.60	22'936.75	747'500	16'900
1219	Übrige Schulbetriebskosten*	1'493'700	313'400	1'457'270.50	370'940.00	1'560'400	438'700

* inkl. 1290 «Übrige Bildungsstätten»

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 196'753.36 gegenüber Budget.

1211 Kindergarten
Mehraufwand infolge krankheitsbedingtem Ausfall einer Kindergärtnerin; zusätzliche Teamteaching-Lektionen ab August 2010.

1212 Primarschule
Budgetierte Treueprämien wurden nicht bezogen; Stellvertretungen während Treueprämien- und unbez. Urlaub sind günstiger ausgefallen als budgetiert.

1218 Schulverwaltung
Mehrertrag durch CO2-Rückerstattung (Rückverteilung der durch den Bund erhobenen CO2-Abgabe auf fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas).

1219 übrige Schulbetriebskosten
Mehreinnahmen durch die Beschulung von auswärtigen Schülern in den Kleinklassen (Eintritt unter dem Kalenderjahr).

VORANSCHLAG 2011

1212 Primarschule
Finanzieller Mehrbedarf für Gehälter und Zulagen infolge Teuerung und Stufenanstieg, Mehrbedarf für eine zusätzliche Klasse ab August 2011; Stellvertretungsaufwendungen während zwei Bildungsurlauben.

1213 Oberstufe
Finanzieller Mehrbedarf für Gehälter und Zulagen infolge Stufenanstieg und Reallohnerhöhung; Stellvertretungsaufwendungen während eines Bildungsurlaubes.

1215 Fördernde Massnahmen
Mehrbedarf für Gehälter und Zulagen infolge Stufenanstieg und Reallohnerhöhung. Lohnklassenwechsel durch Studiumabschluss einer schulischen Heilpädagogin.

1219 Übrige Schulbetriebskosten
Mehrbedarf für Aufwendungen der Musikschule Am Alten Rhein zur musikalischen Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

13 KULTUR, FREIZEIT

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	**Kultur, Freizeit**	**372'900**	**3'500**	**334'901.90**	**11'637.50**	**420'800**	**3'500**
	Saldo		**369'400**		**323'264.40**		**417'300**
130	Kulturförderung	55'000		72'895.00		56'500	
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	50'200		18'954.00		90'700	
133	Parkanlagen, Wanderwege	85'700		100'209.95	8'248.00	96'200	
134	Sport	157'000	3'500	137'842.95	3'389.50	150'900	3'500
137	Übrige Freizeitgestaltung	25'000		5'000.00		26'500	

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 46'135.60 gegenüber Budget.

130 Kulturförderung
Beinhaltet u.a. die Sitzgruppe «Steinerne Tafelrunde» auf dem Platz Ost in Staad (Fr. 10'000 – nicht budgetiert).

131 Denkmalpflege, Heimatschutz
Verschiedene Projekte von Privatpersonen, die vom Kanton und mit gleichen Anteilen von der Gemeinde subventioniert werden, sind noch nicht realisiert worden. Die «Pendenzen» sind in den Voranschlag 2011 übertragen worden.

133 Parkanlagen, Wanderwege
Die Sanierung des Wachtweges in Thal ist mit Hilfe des Zivilschutzes und Mitteln des Kantons für netto Fr. 12'000 realisiert worden.

133 Sport
Das Beach-Volleyballfeld (Fr. 27'000) und die Boule-Bahn (Fr. 6'000) im Bützel/Buechen sind realisiert worden.

VORANSCHLAG 2011

131 Denkmalpflege, Heimatschutz
Enthalten sind ein Betrag an die Renovation des Alten Öchsli (Fr. 45'000) und an die Sanierung des SH Bild (Fr. 25'000). Die entsprechenden Beträge werden auch vom Kanton geleistet.

133 Parkanlagen, Wanderwege
Es sollen wiederum rund Fr. 15'000 für die Sanierung eines Wanderweges auf dem Gemeindegebiet zur Verfügung gestellt werden.

134 Übrige Freizeitgestaltung
Das Budget sieht einen Betrag von Fr. 20'000 für die Jugendkommission vor. Mit den Mitteln sollen Projekte im Zusammenhang mit Jugendarbeit unterstützt werden.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

14 GESUNDHEIT

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	**Gesundheit**	**296'100**		**255'489.00**		**513'700**	
	Saldo		**296'100**		**255'489.00**		**513'700**
141	Pflegefinanzierung					222'000	
145	Ambulante Krankenpflege	210'000		174'371.90		210'000	
147	Schulgesundheitsdienst	39'400		40'430.60		40'700	
148	Lebensmittelkontrolle	600		600.00		600	
149	Übriges Gesundheitswesen	46'100		40'086.50		40'400	

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 40'611.00 gegenüber Budget.

145 Ambulante Krankenpflege
Die Kosten der Leistungsvereinbarung mit der Spitex sind rund Fr. 38'000 tiefer gegenüber dem Budget ausgefallen.

VORANSCHLAG 2011

141 Pflegefinanzierung
Die Pflegefinanzierung wird per 1.1.2011 eingeführt. Mit ihr fallen bei der Gemeinde Kosten für die stationäre (Heime) und ambulante (z. B. Spitex) Pflege von in der Gemeinde wohnhaften Personen an. Der Budgetbetrag von Fr. 222'000 beruht auf einer Hochrechnung des Kantons.

145 Ambulante Krankenpflege
Der Kosteneinfluss der Pflegefinanzierung hat auf die Kosten der Spitex Auswirkungen in einem zum heutigen Zeitpunkt unbekannten Ausmass.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

15 SOZIALE WOHLFAHRT

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	**Soziale Wohlfahrt**	**2'331'600**	**1'090'900**	**2'048'982.17**	**1'127'842.72**	**2'475'500**	**1'159'000**
	Saldo		**1'240'700**		**921'139.45**		**1'316'500**
150	Sozialversicherungen	400'000	400'000	295'311.70	311'934.35	350'000	350'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	395'700	161'000	330'275.85	278'304.55	555'600	297'000
154	Kinder und Jugendliche	625'900	148'900	558'270.62	167'202.27	681'900	166'000
155	Invalidität	5'000		3'559.50		5'000	
156	Sozialer Wohnungsbau	5'000		840.00		3'000	
158	Finanzielle Sozialhilfe	900'000	381'000	860'724.50	370'401.55	880'000	346'000

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 319'560.55 gegenüber Budget.

150 Sozialversicherungen
Es ergibt sich netto ein Minderaufwand von rund Fr. 17'000.

153 Allgemeine Sozialhilfe
Dank massiven Mehreinnahmen ergibt sich ein Minderaufwand von netto Fr. 183'000.

154 Kinder und Jugendliche
Es ergibt sich netto ein Minderaufwand von rund Fr. 86'000.

158 Finanzielle Sozialhilfe
Es ergibt sich netto ein Minderaufwand von rund Fr. 28'000.

VORANSCHLAG 2011

150 Sozialversicherungen
Im Bereich «Flüchtlinge» ist ein Nettoaufwand von Fr. 60'000 zu erwarten.

154 Kinder und Jugendliche
Beinhaltet eine weitere 80%-Stelle «Schulische Sozialarbeit», die auch in den Schulen von Rheineck eingesetzt werden soll (Verrechnung eines Kostenanteiles an die Stadt Rheineck).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

16 VERKEHR

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	**Verkehr**	**2'695'600**	**921'500**	**2'500'248.70**	**1'118'261.85**	**2'583'300**	**950'300**
	Saldo		**1'774'100**		**1'381'986.85**		**1'633'000**
162	Gemeindestrassen	1'577'400	290'900	1'463'099.15	475'810.70	1'490'000	306'400
165	Öffentlicher Verkehr	455'600		378'905.65		421'400	
166	Schifffahrt	662'600	630'600	658'243.90	642'451.15	671'900	643'900
	1660 Anlegestelle, Mole	39'000	7'000	24'404.50	8'611.75	37'000	9'000
	1661 Hafengesellschaft Staad	623'600	623'600	633'839.40	633'839.40	634'900	634'900

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 392'113.15 gegenüber Budget.

162 Gemeindestrassen
Minderaufwand bei Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze von Fr. 304'000. Witterungsbedingt konnten nicht alle Strassenprojekte realisiert werden. Ebenfalls ist viel weniger Reinigungsdienst angefallen.

166 Schifffahrt
Die allgemeine Schifffahrt schliesst mit einem Minderaufwand von Fr. 16'000 gegenüber dem Budget ab.

Die Hafengesellschaft schliesst im dritten Betriebsjahr mit einem Plus von Fr. 2'531 (Budget plus Fr. 1'800) zugunsten der Spezialfinanzierung ab. Das Resultat betrifft die Rechnung der Gemeinde nicht, da es sich um eine in sich geschlossene Rechnung handelt.

VORANSCHLAG 2011

162 Gemeindestrassen
Die Unterhaltsarbeiten der Gemeindestrassen bewegen sich im gleichen Rahmen ggü. dem Vorjahr (Fr. 400'000). Diverse öffentliche Parkplätze müssen unterhalten werden.

165 Öffentlicher Verkehr
Das Budget beinhaltet eine zweite Tranche in Höhe von Fr. 100'000 für den Ersatz der Postauto-Wartehäuschen, die in einem desolaten Zustand sind.

Der Beitrag an den Kanton für den öffentlichen Verkehr fällt voraussichtlich um rund Fr. 20'000 tiefer aus als im Vorjahr.

166 Schifffahrt
Der Beitrag an die Schifffahrtsbetriebe Rorschach beinhaltet einen Defizitbeitrag von Fr. 30'000, der aber noch auszuhandeln ist. Die Hafengesellschaft budgetiert einen Gewinn von Fr. 5'300, welcher der Spezialfinanzierung zugeführt werden soll.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

17 UMWELT, RAUMORDNUNG

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	**Umwelt, Raumordnung**	**2'872'500**	**2'367'700**	**3'402'219.63**	**2'932'767.73**	**3'694'200**	**3'245'900**
	Saldo		**504'800**		**469'451.90**		**448'300**
171	Abwasserbeseitigung	1'782'200	1'782'200	2'532'698.08	2'532'698.08	2'820'800	2'820'800
172	Abfallbeseitigung	388'500	388'500	329'379.55	329'379.55	277'100	277'100
173	Übriger Umweltschutz	87'000	1'000	49'361.65		81'000	
174	Friedhof, Bestattungen	166'000	25'000	171'401.60	35'724.60	184'000	28'000
175	Gewässerverbauungen	139'800	55'000	39'935.20	9'876.85	139'800	55'000
177	Raumplanung	150'000		146'600.80	25'088.65	111'000	
178	Naturschutz	159'000	116'000	132'842.75		80'500	65'000

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 35'348.10 gegenüber Budget.

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Es konnten rund Fr. 566'000 den Reserven zugewiesen werden.
- Abwassergebühren Fr. 130'000 Mehrertrag
- Anschlussgebühren Fr. 623'000 Mehrertrag
- Dienstleistungen und Honorare Fr. 205'000 Mehraufwand

172 Abfallbeseitigung
Es konnten rund Fr. 52'000 den Reserven zugewiesen werden.

175 Gewässerverbauungen
Es ist nur der allernötigste Unterhalt ausgeführt worden, was zu einem Minderaufwand von rund Fr. 54'800 geführt hat.

178 Naturschutz
Die Kantonsbeiträge für die Renaturierung Schilfschutz und Fuchsloch/Buriet sind noch nicht geltend gemacht worden.

VORANSCHLAG 2011

171 Abwasserbeseitigung
Gesamthaft stehen drei Grossprojekte an (Fr. 854'000) die direkt zulasten der Spezialfinanzierung abgeschrieben werden sollen. Entnahme aus der Spezialfinanzierung netto Fr. 475'700.

172 Abfallbeseitigung
Budgetierte Zuweisung an die Reserve Fr. 2'600.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

18 VOLKSWIRTSCHAFT

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	**Volkswirtschaft**	**217'100**	**149'100**	**77'877.75**	**10'238.20**	**222'000**	**146'300**
	Saldo		**68'000**		**67'639.55**		**75'700**
180	Landwirtschaft	37'500	2'000	31'365.85		34'500	
181	Forstwirtschaft	15'100	1'600	18'589.95	1'506.30	19'000	1'600
182	Jagd		500		470.00		500
183	Tourismus, Komunale Werbung	10'000	6'000	4'979.30	6'000.00	7'500	6'000
184	Industrie, Gewerbe, Handel	19'000	3'500	22'942.65	2'261.90	25'500	2'700
186	Energie (Wärmeverbund)	135'500	135'500			135'500	135'500

RECHNUNG 2010

Minderaufwand Fr. 360.45 gegenüber Budget.

186 Energie (Wärmeverbund) Spezialfinanzierung
Die Aufnahme des Betriebes musste aus verschiedenen Gründen auf das Jahr 2011 verschoben werden.

VORANSCHLAG 2011

186 Energie (Wärmeverbund) Spezialfinanzierung
Aufnahme des Betriebes im 2. oder 3. Quartal. Es ist eine Zuweisung an die Reserven von Fr. 53'000 vorgesehen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

19 FINANZEN

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	**Finanzen**	**3'366'621**	**21'384'200**	**2'994'606.48**	**22'510'584.80**	**3'166'079**	**21'374'600**
	Saldo	**18'017'579**		**19'515'978.32**		**18'208'521**	
190	Gemeindesteuern	370'000	16'904'300	97'041.19	17'207'163.85	260'000	16'385'000
191	Finanzausgleich		538'300		585'631.00		597'000
193	Anteile an Steuern/Taxen	41'000	3'328'000	24'734.65	4'104'327.95	32'000	3'776'000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	54'000	90'100	49'210.64	100'824.80	56'500	107'000
195	Zinsen	829'200	363'500	751'199.10	329'115.67	761'300	335'600
196	Ertr. ohne Zweckbindung		160'000		183'521.53		174'000
199	Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	2'072'421		2'072'420.90		2'056'279	

RECHNUNG 2010

Mehrertrag Fr. 1'498'399.32 gegenüber Budget.

190 Gemeindesteuern

– Einkommens-/Vermögenssteuern	Fr.	-153'600
– Abschreibungen Minderaufwand	Fr.	256'400
– Grundsteuern	Fr.	75'000
– Handänderungssteuern:	Fr.	363'800

191 Finanzausgleich

Mehrertrag/Minderaufwand

– Beiträge an Strassenlasten	Fr.	47'300

193 Anteile an Steuern und Taxen

Mehrerträge bei

– Steuern juristischer Personen	Fr.	590'600
– Quellensteuern natürlicher Personen	Fr.	94'300
– Grundstückgewinnsteuern	Fr.	90'900

195 Zinsen

Tiefere Zinsenlast infolge weniger Kapital, das zu verzinsen war. Minderaufwand Fr. 30'000.

199 Abschreibungen

Es sind ordentliche Abschreibungen in Höhe von Fr. 2'072'421 vorgenommen worden.

Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'150'000 aus der Gewinnverteilung gemäss Antrag sind noch nicht berücksichtigt.

VORANSCHLAG 2011

190 Gemeindesteuern

Die Einkommens-und Vermögenssteuer ist basierend auf einer einfachen Steuer von Fr. 9'900'000 und einem Steuerfuss von 137% budgetiert. Die Grundsteuer ist unverändert mit 0,8‰ budgetiert.

191 Indirekter Finanzausgleich

Basierend auf den Ergebnissen des Jahres 2009 werden uns im neuen Finanzausgleich (NFA) folgende Beträge ausbezahlt:

– den Ressourcenausgleichsbeitrag	Fr.	0
– den Sonderlastenausgleichsbeitrag Schule	Fr.	422'000

Aus dem partiellen Steuerfussausgleich kann aufgrund der starken Eigenkapitalbasis und anderen Komponenten kein Ausgleichsbeitrag erwartet werden.

193 Anteile an Steuern und Taxen

Die Erträge bei den Quellensteuern natürlicher Personen und bei den Steuern juristischer Personen können nicht ganz in der Höhe des Vorjahres erwartet werden.

195 Zinsen

Aufgrund weniger Kapital, das verzinst werden muss, und günstigen Zinssätzen für Neukapital fällt eine ähnliche Zinslast wie im VJ an.

199 Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen Fr. 2'056'079.

Kommentar zur Investitionsrechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	**9'735'000**	**3'911'000**	**4'016'934.49**	**1'176'129.45**	**13'281'000**	**3'637'000**
	Saldo		**5'824'000**		**2'840'805.04**		**9'644'000**
11401	**Rüstfahrzeug FW Thal**	650'000	200'000			650'000	200'000
1217x	**Schulanlagen**						
	Sanierung Schulhaus Bild						
	Planung + Realisierung	40'000		234'509.30		1'765'000	
	Schulraumplanung						
	Staad/Buechen			6'462.40			
	SH Altenrhein, Dachstock						
	Planung	29'000		140.00		29'000	
	Schulhaus Buechen Neubau						
	Planung	400'000		235'799.45		164'000	
	Pavillon Buechbergstrasse						
	Ausweichmöglichkeit Bild			337'718.65			
13302	**Seeufergestaltung West**						
	Baukosten/Beiträge Dritter	35'000					
13305	**Seeufergest. Staad Ost**						
	Baukosten/Beiträge Dritter	582'000	379'000	442'998.35		68'000	379'000
16212	**Dorfstrasse Thal**						
	Planungskosten/Baukosten	2'000'000		230'578.25		4'200'000	300'000
16224	**Dorfstrasse Altenrhein**						
	Planungskosten/Baukosten	220'000		9'010.95		208'000	
16225	**Ortsdurchfahrt Staad**						
	Planungskosten/Baukosten	390'000		125'000.00		265'000	
16226	**Erschliessung Mesmeren**						
	Baukosten	53'000		395.65	66'866.65		

RECHNUNG 2010

Projekt 11401 ins Jahr 2011 verschoben.

Projekt 13302 abgeschlossen.

Projekt 16226 abgeschlossen.

Projekt Schulraumplanung Staad/Buechen abgeschlossen, Nachzahlung Mehrwertsteuer.

VORANSCHLAG 2011

Projekt Sanierung Schulhaus Bild: Restbetrag von Fr. 2'000'000 (von Bürgerschaft angenommen).

Projekt 16212: Restbetrag von Netto Fr. 4'500'000.

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16227	**Sanierung Löwenbrücke**						
	Planungskosten	45'000				45'000	
16228	**Sanierung Brücke Dorfstrasse**						
	Planungskosten	40'000					
16229	**Dornierstrasse Altenrhein**						
	Planungskosten	50'000				44'000	
16230	**Appenzellerstrasse Thal**						
	Planungskosten	50'000				50'000	
16231	**Kirchplatz Altenrhein**						
	Baukosten/Beiträge Dritter					480'000	310'000
16232	**Erschliessung Mesmeren 2**						
	Perimeterbeitrag					475'000	
16500	**Busbahnhof Rheineck**						
	Beiträge an Dritte	100'000		100'000			
16600	**Hafen Staad**						
	Baukosten/Beiträge			25'948.79			
16601	**Hafen Staad – Ergänzungen**						
	Baukosten	105'000		100'617.40	17'000.00	15'000	
17111	**Kanalisation Dorfstr. A'rhein**						
	Baukosten					274'000	
17112	**Kanalisation Diverse A'rhein**						
	Baukosten					240'000	

RECHNUNG 2010

Projekt 16228: Bestandteil von Projekt 16212

Projekt 16500 abgeschlossen.

Projekt 16600 abgeschlossen, Nachzahlung Rückbehalt Stege.

VORANSCHLAG 2011

Projekt 17111 dem fakultativen Referendum unterstellt (Januar 2011).

Projekt 17112 dem fakultativen Referendum unterstellt (Januar 2011).

Kommentar zur Investitionsrechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1750x	**Gewässerverbauungen**						
	Haslibach-Verbauung						
	Baukosten/Beiträge Dritter	152'000	144'000			152'000	144'000
	Dorfbach 1. Etappe						
	Baukosten/Beiträge Dritter	759'000	680'000			865'000	680'000
	Gstalden-Freibach 1. Etappe						
	Baukosten/Beiträge Dritter	1'087'000	1'099'000	962'534.05	745'252.00	124'000	353'000
	Gstalden-Freibach 2. Etappe						
	Baukosten/Beiträge Dritter	38'000	115'000	4'009.20	800.00	34'000	114'000
	Dorfbach 2. Etappe						
	Baukosten/Beiträge Dritter	35'000	86'000	11'727.30		23'000	86'000
	GPG Gstalden-Freibach						
	Baukosten/Beiträge Dritter	10'000	9'000	48'324.10	7'200.00	20'000	18'000
	GPS Steinlibach						
	Baukosten/Beiträge Dritter	75'000	63'000	52'783.55	2'600.00	23'000	61'000
	Gstalden-Freibach 3. Etappe						
	Baukosten/Beiträge Dritter	5'000	1'000	25'661.35	3'900.00	10'000	2'000
	Hofbach (Mesmeren)						
	Perimeterbeitrag					65'000	
17803	**Aufwertung Buechberg 4. Etappe**						
	Baukosten/Beiträge Dritter	785'000	725'000	182'039.90	218'260.80	668'000	507'000
18610	**Fotovoltaikanlage TH Altenrhein**						
	Baukosten					250'000	
18620	**Wärmeverbund Thal**						
	Baukosten/Beiträge Dritter	2'000'000	410'000	880'675.85	114'250.00	1'720'000	327'000
18621	**Wärmeverbund «Bild»**						
	Baukosten					145'000	64'000
18622	**Wärmeverbund «Strigelgass»**						
	Baukosten					210'000	92'000

RECHNUNG 2010

Keine besonderen Bemerkungen.

VORANSCHLAG 2011

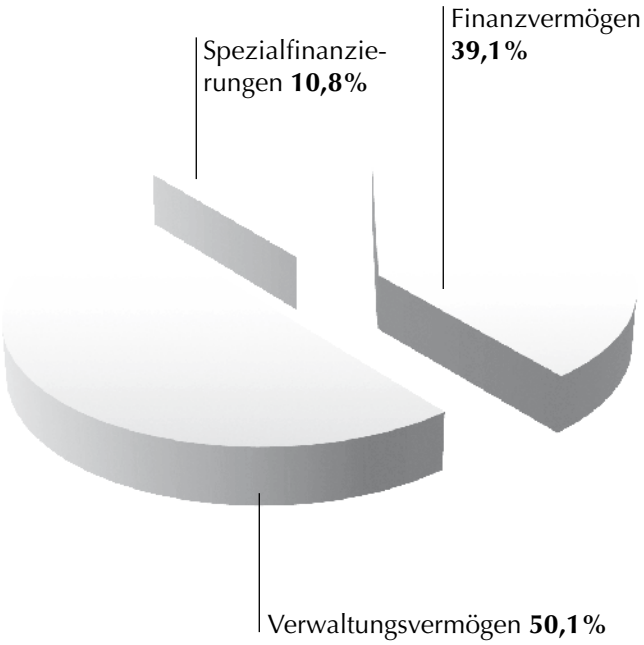
Keine besonderen Bemerkungen.

Bestandesrechnung

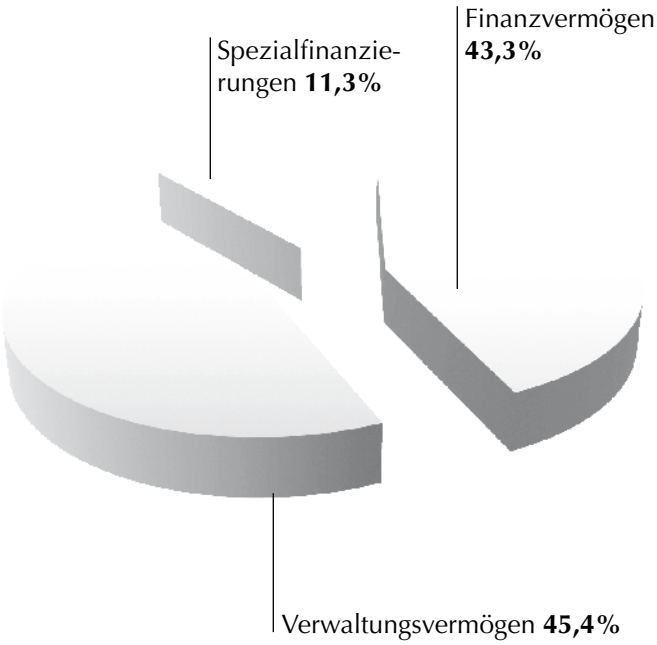
Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand 31.12.2010
1	**AKTIVEN**	**44'261'929.25**	**151'437'733.03**	**147'298'786.92**	**48'400'875.36**
10	**Finanzvermögen**	**17'290'641.51**	**147'325'413.44**	**143'651'769.82**	**20'964'285.13**
100	Flüssige Mittel	7'530'390.97	111'262'381.54	114'476'225.27	4'316'547.24
101	Guthaben	3'825'331.70	15'453'794.16	15'098'413.90	4'180'711.96
102	Anlagen	2'704'201.90	4'695'698.90	177'210.10	7'222'690.70
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'690'913.88	12'592'018.28	13'360'117.49	1'922'814.67
108	Transitorische Aktiven	539'803.06	3'321'520.56	539'803.06	3'321'520.56
11	**Verwaltungsvermögen**	**22'182'240.30**	**3'009'296.80**	**3'219'986.35**	**21'971'550.75**
110	Sachgüter	19'847'970.30	2'658'024.00	3'058'686.35	* 19'447'307.95
112	Investitionsbeiträge	2'165'290.00	100'000.00	161'300.00	2'103'990.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	168'980.00	251'272.80		420'252.80
12	**Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens**	**7.00**			**7.00**
121	Darlehen und Beteiligungen	7.00			7.00
13	**Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen**	**4'789'040.44**	**1'103'022.79**	**427'030.75**	**5'465'032.48**
130	Sachgüter	4'789'039.44	1'103'022.79	427'030.75	5'465'031.48
132	Investitionsbeiträge	1.00			1.00
133	Übrige aktivierte Ausgaben				

* Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'150'000.00 gemäss Antrag Gewinnverteilung sind in den Sachgütern noch nicht verbucht worden.

Anfangsbestand 1.1.



Endbestand 31.12.

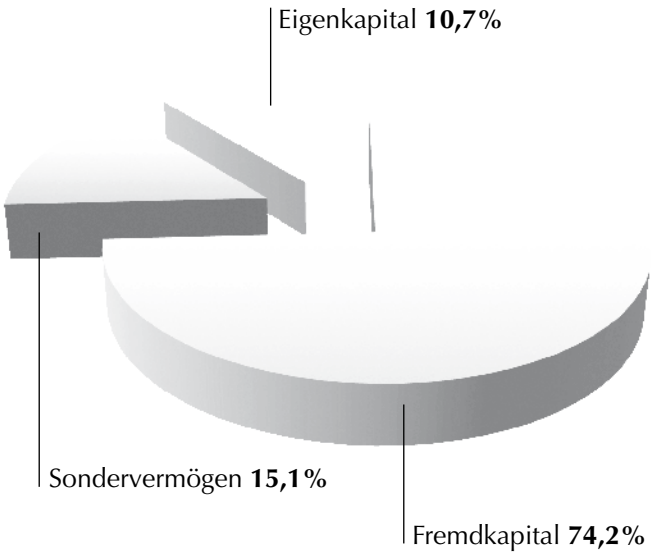


Bestandesrechnung

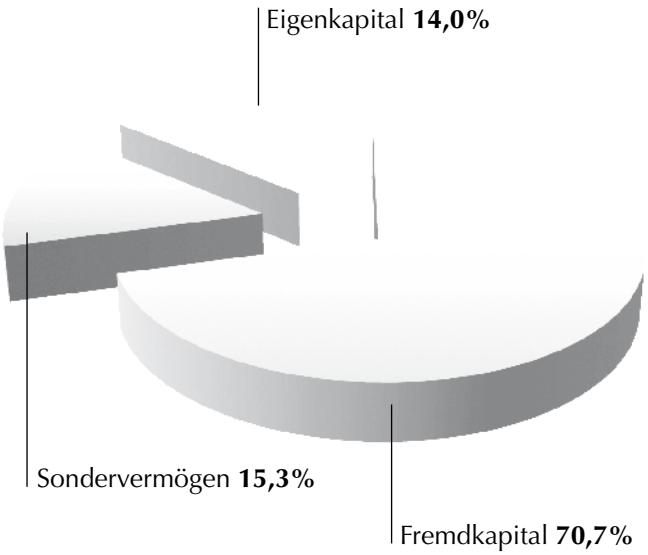
Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Endbestand 31.12.2010
2	**PASSIVEN**	**44'261'929.25**	**210'946'311.77**	**206'807'365.66**	**48'400'875.36**
20	**Fremdkapital**	**32'829'926.90**	**162'241'923.01**	**160'834'553.15**	**34'237'296.76**
200	Laufende Verpflichtungen	3'591'704.62	159'235'202.47	155'599'200.95	7'227'706.14
201	Kurzfristige Schulden				
202	Mittel- und langfristige Schulden	26'949'562.30	100'056.00	1'828'255.95	25'221'362.35
203	Verpflichtungen für Sonderrechnung	236'321.66	1'410'766.68	1'354'757.93	292'330.41
204	Rückstellungen	456'000.00	371'500.00	456'000.00	371'500.00
208	Transitorische Passiven	1'596'338.32	1'124'397.86	1'596'338.32	1'124'397.86
22	**Steuerbezug**		**45'719'401.11**	**45'719'401.11**	
28	**Sondervermögen**	**6'695'595.10**	**967'521.72**	**253'411.40**	**7'409'705.42**
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	172'385.25			172'385.25
281	Spezialfinanzierungen	5'768'107.85	967'521.72	225'080.70	6'510'548.87
282	Vorfinanzierungen	755'102.00		28'330.70	726'771.30
29	**Eigenkapital**	**4'736'407.25**	**2'017'465.93**		**6'753'873.18**
290	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (nach Berücksichtigung des Ertragsüberschusses 2009)	4'736'407.25	* 2'017'465.93		6'753'873.18

* **Bemerkung:** bei Annahme des Antrages, dass zusätzliche Abschreibungen im Betrage von Fr. 1'150'000.00 vorgenommen werden können, werden nur Fr. 867'465.93 in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse übertragen. Reserve dann Fr. 5'603'873.18.

Anfangsbestand 1.1.



Endbestand 31.12.



Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2010	Netto-investitionen 2010	Abschrei-bungen 2010	Buchwert 31.12.2010	vorgesehene Abschreibung 2011
Total Verwaltungsvermögen	**26'971'287.74**	**2'737'723.39**	**2'272'420.90**	**27'436'590.23**	**2'256'278.80**
Tiefbauten	**4'371'295.15**	**938'090.60**	**329'719.70**	**4'979'666.05**	**210'000.00**
Seeufergestaltung Staad Ost 1./2. Etappe	222'000.00		26'900.00	195'100.00	17'800.00
Hochwasserschutz Damm Altenrhein	325'730.00		19'200.00	306'530.00	19'200.00
Sportanlage Bützel	54'500.00		54'500.00		
Bärlochenbach	113'600.00		6'400.00	107'200.00	6'400.00
Bodensee Radwanderweg	266'350.00		14'100.00	252'250.00	14'100.00
Seeufergestaltung Staad West	1'195'462.10		74'802.10	1'120'660.00	74'800.00
Töberstrasse	252'580.00		18'100.00	234'480.00	18'100.00
Seeufergestaltung Staad West Steg	388'502.95		26'002.95	362'500.00	25'900.00
Seeufergestaltung Staad Ost 3. Etappe	72'622.50	442'998.35		515'620.85	
Aufwertung Buechberg 3. Etappe	39'214.65		39'214.65		
Badeanlage Farbmüli	645'320.00		39'300.00	606'020.00	33'700.00
Strassengestaltung Staad (Hauptstrasse)		125'000.00		125'000.00	
Gstaldenbach/Freibach	222'023.85	283'376.70		505'400.55	
Dorfbach Sanierung, 1./2. Etappe	149'434.60	11'727.30		161'161.90	
Hochwasserschutz Mennstrasse Altenrhein	11'200.00		11'200.00		
Haslibach Verbauung	100'800.00			100'800.00	
Erschliessung Mesmeren	169'552.65	-169'552.65			
GPS Steinlibach		50'183.55		50'183.55	
Strasse Staad-Buechen-Thal Etappe Dorfstrasse	69'518.55	230'578.25		300'096.80	
Brücke Dorfstrasse (Steinlibach)	5'000.00			5'000.00	
Dornierstrasse, Altenrhein	5'869.60			5'869.60	
Appenzellerstrasse, Thal	15'064.00			15'064.00	
Aufwertung Buechberg 4. Etappe	46'949.70	-36'220.90		10'728.80	
Hochbauten	**1'113'410.15**		**99'100.00**	**1'014'310.15**	**101'470.15**
Zivilschutzkommandoposten Buechen	20'500.00		20'500.00		
Werkhof Staad	1'056'740.00		78'600.00	978'140.00	65'300.00
Holzwärmeverbund Thal	36'170.15			36'170.15	36'170.15
Schulbauten	**14'270'658.50**	**572'367.95**	**1'482'301.20**	**13'360'725.25**	**1'510'208.65**
Turnhalle Feld Neubau Thal	1'894'600.00		210'600.00	1'684'000.00	210'500.00
Schulhaus Feld Erweiterung	1'337'800.00		205'400.00	1'132'400.00	188'800.00
Schulhaus Risegg Erweiterung Staad	2'245'900.00		320'900.00	1'925'000.00	320'900.00

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2010	Netto-investitionen 2010	Abschrei-bungen 2010	Buchwert 31.12.2010	vorgesehene Abschreibung 2011
Schulbauten Fortsetzung					
TH Buechen Neubau Staad	3'256'500.00		325'700.00	2'930'800.00	325'700.00
Neubau Kindergarten Feld Thal	579'500.00		45'300.00	534'200.00	38'200.00
Erweiterung Kindergarten Altenrhein	192'790.00		26'700.00	166'090.00	16'700.00
Bühnenanbau Turnhalle Altenrhein	330'000.00		30'000.00	300'000.00	30'000.00
Erweiterungsbau III Oberstufe	2'442'680.00		203'600.00	2'239'080.00	203'600.00
Erweiterungsbau IV Oberstufe	892'560.00		55'200.00	837'360.00	49'300.00
Sanierung Turnhalle Oberstufe	1'034'316.20		43'101.20	991'215.00	43'100.00
Sanierung Schulhaus Bild	8.40	234'509.30		234'517.70	
Sanierung alte Turnhalle Buechen	63'000.00		15'800.00	47'200.00	15'800.00
SH Altenrhein, Ausbau Dachstock	1'003.90	140.00		1'143.90	
Pavillon Buechbergstrasse		337'718.65		337'718.65	67'608.65
Mobilien, Maschinen	**92'606.50**			**92'606.50**	**18'600.00**
Bauamt-Fahrzeuge	1.00			1.00	
Geogr. Informationssystem (GIS)	26'900.00			26'900.00	5'400.00
Vermessung Thal	65'705.50			65'705.50	13'200.00
Investitionsbeiträge, Planungen, Beteiligungen	**2'334'270.00**	**351'272.80**	**161'300.00**	**2'524'242.80**	**216'000.00**
Pflegewohnheim Thal-Rheineck	1'640'990.00		126'300.00	1'514'690.00	126'300.00
Schiessanlage Withen Goldach	524'300.00		35'000.00	489'300.00	35'000.00
Busbahnhof Rheineck		100'000.00		100'000.00	20'000.00
Schulraumplanung Staad/Buechen	166'706.35	6'462.40		173'168.75	34'700.00
Verkehrsrichtplan Altenrhein	2'273.65	9'010.95		11'284.60	
SH Buechen Planung Neubau		235'799.45		235'799.45	
Darlehen und Beteiligungen	7.00			7.00	
Verschiedene Anteilscheine	5.00			5.00	
Verein Marina Rheinhof	1.00			1.00	
Tennishalle Bützel	1.00			1.00	
Spezialfinanzierungen	**4'789'040.44**	**875'992.04**	**200'000.00**	**5'465'032.48**	**200'000.00**
Gemeindekanalisationen	1.00			1.00	
Hafen Staad	4'789'038.44	109'566.19	200'000.00	4'698'604.63	200'000.00
Wärmeverbund Thal		766'425.85		766'425.85	
Abwasserreinigungsanlage Altenrhein	1.00			1.00	

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2010	Netto-investitionen 2010	Abschrei-bungen 2010	Buchwert 31.12.2010	vorgesehene Abschreibung 2011
Zusammenfassung					
Tiefbauten	4'371'295.15	938'090.60	329'719.70	4'979'666.05	210'000.00
Hochbauten	1'113'410.15		99'100.00	1'014'310.15	101'470.15
Schulbauten	14'270'658.50	572'367.95	1'482'301.20	13'360'725.25	1'510'208.65
Mobilien, Maschinen	92'606.50			92'606.50	18'600.00
Investitionsbeiträge, Planungen	2'334'270.00	351'272.80	161'300.00	2'524'242.80	216'000.00
Darlehen und Beteiligungen	7.00			7.00	
Spezialfinanzierungen	4'789'040.44	875'992.04	200'000.00	5'465'032.48	200'000.00
Total	**26'971'287.74**	**2'737'723.39**	**2'272'420.90**	**27'436'590.23**	**2'256'278.80**

Bemerkung: Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'150'000.00 gemäss Antrag Gewinnverteilung sind noch nicht verbucht worden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Parzelle	Typ	Assek-Nr.	Adresse	Verkehrswert (Fr.) 31.12.2010
55	Grünfläche		Hauptstrasse, 9422 Staad	277'000
59	Grünfläche		Hauptstrasse, 9422 Staad	46'000
68	Parkplatz		Hauptstrasse, 9422 Staad	80'000
102	Grünfläche		Hauptstrasse, 9422 Staad	46'000
132	Schlipf		Hauptstrasse, 9422 Staad	2'000
266	Sportplatz		Thalerstrasse 41b, 9422 Staad	12'500
443	bebaut	292,293	Anriststrasse 12, 9423 Altenrhein	487'000
555	Grünfläche		Thalerstrasse, 9422 Staad	299'000
592	Grünfläche		Föhnpiste	3'775'000
662	Grünfläche		Farbmülistrasse, 9425 Thal	9'000
678	Grünfläche		Kruft, 9425 Thal	227'000
713	Parkplatz	2148	Poststrasse, 9422 Staad	335'000
723	Grünfläche		Bildguet, 9425 Thal	319'000
1186	bebaut	643,1956	Töberstrasse 3, 9425 Thal	193'000
1208	bebaut	1121,1122,1124	Sternengass 10, 9425 Thal	1'600'000
1228	Grünfläche		Kruft, 9425 Thal	3'900
1232	Grünfläche		Kruft, 9425 Thal	28'000
1260	bebaut	1035	Kirchplatz 2, 9425 Thal	641'000
1288	Grünfläche		Dorfhalde, 9425 Thal	1'700
1320	bebaut	1044	Rathausweg, 9425 Thal	13'000
1373	bebaut	3418	Unterfeld, 9425 Thal	388'000
1474	Grünfläche		Butten, 9425 Thal	590'000
1519	Grünfläche		Buechstig, 9425 Thal	400
1655	Grünfläche		Hochwacht, 9425 Thal	200
1656	Grünfläche		Seelaffen, 9422 Staad	300
1825	Grünfläche		Buechstig, 9425 Thal	1'000
1956	Grünfläche		Thalerstrasse, 9422 Staad	3'000
1980	Grünfläche		Kruft, 9425 Thal	971'000
2049	Grünfläche		Güetli, 9425 Thal	6'000
2077	Grünfläche		Buechstig, 9425 Thal	400
2087	Grünfläche		Kruft, 9425 Thal	43'000
2122	Grünfläche		Buriet, 9425 Thal	800
2190	Grünfläche		Farbmülistrasse, 9425 Thal	5'000
2275	Grünfläche		Jöhnli, 9422 Staad	5'300
2322	Fussballplatz		Bützel, 9422 Staad	48'000
2325	bebaut	2889	Halden, 9422 Staad	13'000
2329	Grünfläche		Bützel, 9422 Staad	100
2332	Grünfläche		Bützel, 9422 Staad	6'900
2335	Grünfläche		Halden, 9422 Staad	10'300
2367	Grünfläche		Buechsee, 9425 Thal	6'100
2385	Grünfläche		Buechberg, 9425 Thal	7'100

Parzelle	Typ	Assek-Nr.	Adresse	Verkehrswert (Fr.) 31.12.2010
2410	Grünfläche		Bützel, 9422 Staad	42'300
2411	Tennisplatz		Bützel, 9422 Staad	137'000
2417	Grünfläche		Buechen, 9422 Staad	2'700
2591	Grünfläche		Wacht, 9425 Thal	5'000
2661	Grünfläche		Bützel, 9422 Staad	96'000
2681	Grünfläche		Leeberen, 9422 Staad	18'200
		Total Verkehrswert		**10'802'200**
		Total Buchwert (Konto 1.102300)		**6'902'190**

Bemerkung: Es sind nur Grundstücke mit Verkehrswert aufgeführt.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	**Elektrizitätsversorgung**	**6'540'400**	**6'540'400**	**7'008'308.18**	**7'008'308.18**	**6'961'100**	**6'961'100**
2000	Verwaltung	469'200	23'000	455'705.28	34'034.43	534'700	14'100
2200	Verteilanlagen	1'836'200	241'500	1'483'786.54	333'705.95	1'851'400	241'500
2800	Stromeinkauf/Stromverkauf	3'815'000	6'275'900	4'109'732.54	6'640'567.80	4'215'000	6'705'500
2950	Zinsen	260'000		233'586.85		260'000	
2960	Beitrag an Gemeinde Thal	0		0		0	
2990	Abschreibungen	160'000		725'496.97		100'000	

RECHNUNG 2010

Im abgelaufenen Betriebsjahr ist ein Gewinn von Fr. 565'496.97 realisiert worden.

Es wird folgende «Gewinnverteilung» beantragt:
- Zus. Abschreibung beim Verwaltungsvermögen Fr. 331'864.50
- Zuweisung an Reserve für Ausgabenüberschüsse Fr. 233'632.47

2990 Abschreibungen Fr. 725'496.97 enthalten folgende Positionen:
- Ordentliche Abschreibungen Fr. 160'000.00
- Zusätzliche Abschreibungen Fr. 331'864.50
- Zuweisung an Reserven Fr. 233'632.47

VORANSCHLAG 2011

Keine besonderen Bemerkungen.

Kommentar zur Investitionsrechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	**360'000**	**100'000**	**115'525.30**	**291'282.45**	**560'000**	**150'000**
	Nettoinvestitionen		**260'000**		**-175'757.15**		**410'000**
2000	**Investitionsausgaben und -einnahmen**						
	Kabelleitungen/-verteilkabinen	100'000		104'459.60		200'000	
	Transformatorenstationen	100'000				110'000	
	Fernwirk- und Netzkommando-anlagen	50'000		11'065.70		50'000	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	50'000				90'000	
	Zähler und Schaltautomaten	20'000				70'000	
	Anschaffungen EDV	40'000				40'000	
	Anschlussbeiträge		100'000		291'282.45		150'000

RECHNUNG 2010

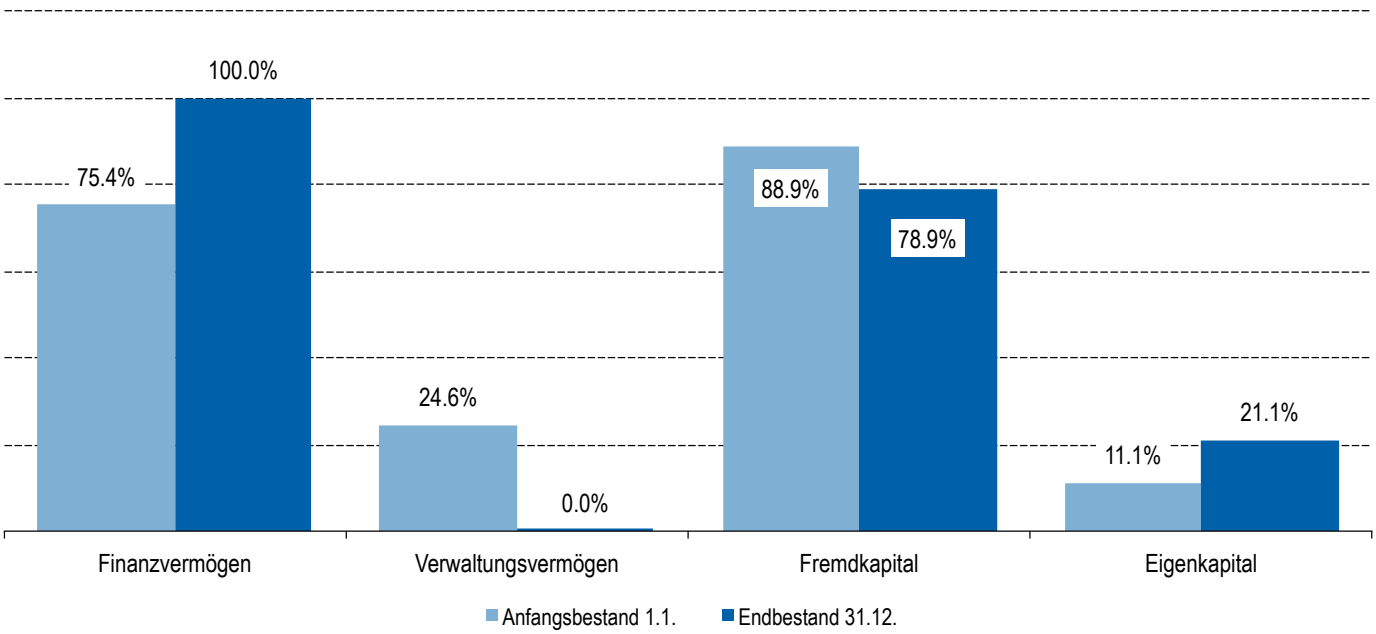
Keine besonderen Bemerkungen.

VORANSCHLAG 2011

Keine besonderen Bemerkungen.

Bestandesrechnung

Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen Soll	Veränderungen Haben	Endbestand 31.12.2010
1	**AKTIVEN**	**2'709'558.95**	**12'109'485.54**	**12'293'888.49**	**2'525'156.00**
10	**Finanzvermögen**	**2'041'932.90**	**11'993'960.24**	**11'510'741.54**	**2'525'151.60**
101	Guthaben	1'974'212.90	11'993'960.24	11'510'741.54	2'457'431.60
102	Anlagen	67'720.00			67'720.00
108	Transitorische Aktiven				
11	**Verwaltungsvermögen**	**667'626.05**	**115'525.30**	**783'146.95**	**4.40**
1101	Tiefbauten	667'625.65	115'525.30	783'146.95	4.00
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0.40			0.40
2	**PASSIVEN**	**2'709'558.95**	**21'169'949.19**	**21'354'352.14**	**2'525'156.00**
20	**Fremdkapital**	**2'409'558.95**	**20'936'316.72**	**21'354'352.14**	**1'991'523.53**
200	Laufende Verpflichtungen	104'688.76	10'352'834.51	10'438'814.41	18'708.86
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'254'870.19	10'583'482.21	10'915'537.73	1'922'814.67
204	Rückstellungen	50'000.00			50'000.00
208	Transitorische Passiven				
29	**Eigenkapital**	**300'000.00**	**233'632.47**		**533'632.47**
290	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	300'000.00	233'632.47		533'632.47



Kommentar zur laufenden Rechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**Wasserversorgung**	**2'075'200**	**2'075'200**	**1'987'031.55**	**1'987'031.55**	**1'963'800**	**1'963'800**
3030	Wasserverkauf	10'000	1'795'000		1'720'391.75	10'000	1'684'800
3031	Verwaltung und Betrieb	722'250	214'200	615'689.21	195'756.90	659'300	213'000
3032	Seewasserwerk	530'500		526'466.80		515'050	
3033	Reservoir Haselriet	21'050		42'737.11		37'050	
3034	Übrige Reservoirs und Pumpstationen	79'200	5'000	74'694.58		89'200	5'000
3035	Leitungsnetz	368'600	20'000	479'142.72	20'000.00	312'600	20'000
3037	Schwimmbad Speck Staad	256'800	30'000	181'814.40	39'149.90	248'500	30'000
3038	Farbmülibad Thal	86'800	11'000	66'486.73	11'733.00	92'100	11'000

RECHNUNG 2010

Es wird beantragt, dass der Gewinn (Fr. 223'613.62) vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet wird.

VORANSCHLAG 2011

Keine speziellen Bemerkungen.

Weitere Informationen können dem Amtsbericht der Technischen Betriebe EW und Wasser entnommen werden.

Kommentar zur Investitionsrechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	**693'000**	**120'000**	**574'342.55**	**566'264.30**	**1'890'000**	**180'000**
	Nettoinvestitionen		**573'000**		**8'078.25**		**1'710'000**
3000	**Investitionsausgaben und -einnahmen**						
	Seewasserwerk Staad	360'000		305'676.60		200'000	
	Reservoirs, Pumpstationen, Brandschutzleitungen	273'000		220'309.90		1'600'000	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Wassermesser	60'000		48'356.05		30'000	
	Netzprojekt					50'000	
	Anschaffung EDV					10'000	
	Anschlusstaxen		100'000		500'327.75		150'000
	Beiträge Gebäudeversicherungs-anstalt		20'000		65'936.55		30'000

RECHNUNG 2010

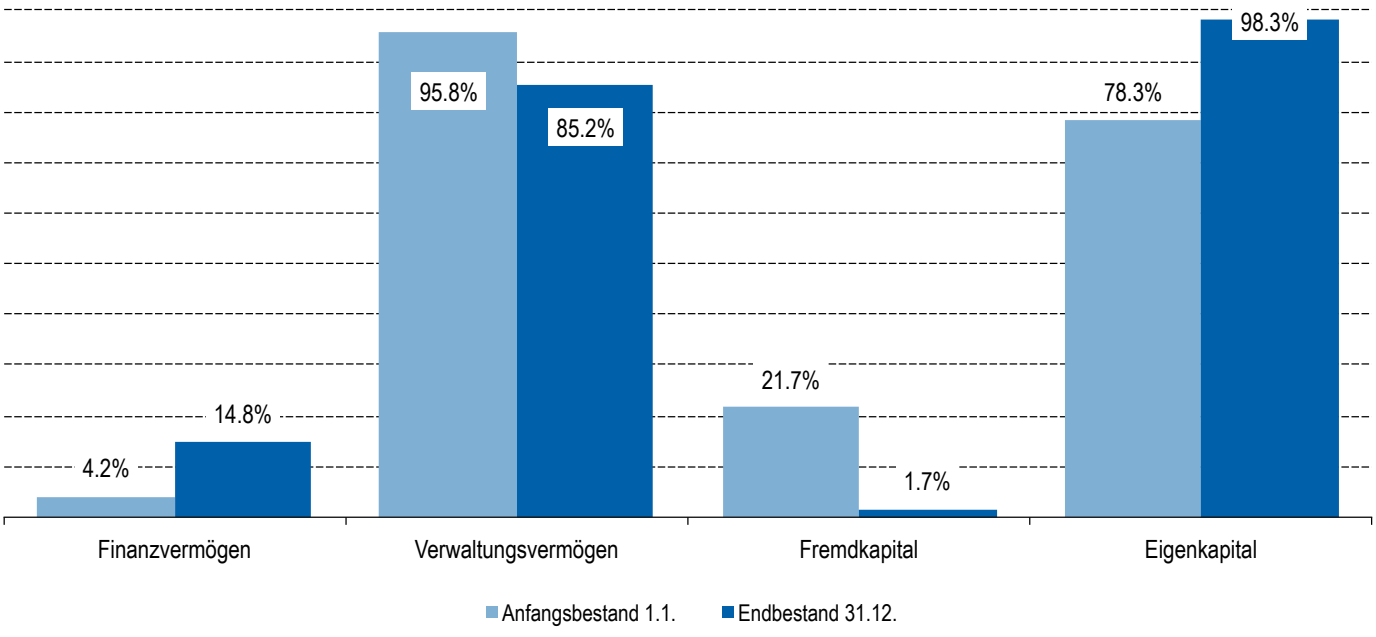
Keine speziellen Bemerkungen.

VORANSCHLAG 2011

Keine speziellen Bemerkungen.

Bestandesrechnung

Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen Soll	Veränderungen Haben	Endbestand 31.12.2010
1	**AKTIVEN**	**2'149'972.17**	**2'312'569.61**	**2'648'613.30**	**1'813'928.48**
10	**Finanzvermögen**	**90'206.14**	**1'139'819.24**	**961'027.56**	**268'997.82**
101	Guthaben	90'206.14	1'134'791.11	961'027.56	263'969.69
103	Guthaben bei Sonderrechnungen		5'028.13		5'028.13
11	**Verwaltungsvermögen**	**2'059'766.03**	**1'172'750.37**	**1'687'585.74**	**1'544'930.66**
110	Sachgüter	2'059'766.03	1'172'750.37	1'687'585.74	1'544'930.66
2	**PASSIVEN**	**2'149'972.17**	**2'194'193.24**	**2'530'236.93**	**1'813'928.48**
20	**Fremdkapital**	**466'043.69**	**2'094'193.24**	**2'530'236.93**	**30'000.00**
200	Laufende Verpflichtungen		85'657.17	85'657.17	
203	Verpflichtungen für Sonderrechn.	436'043.69	2'008'536.07	2'444'579.76	
204	Rückstellungen	30'000.00			30'000.00
28	**Vorfinanzierungen**	**1'633'928.48**	**100'000.00**		**1'733'928.48**
282	Reverve für kommende Bauten	1'633'928.48	100'000.00		1'733'928.48
29	**Eigenkapital**	**50'000.00**			**50'000.00**
290	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	50'000.00			50'000.00



Kommentar zur laufenden Rechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Kto	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	**1'366'500**	**1'398'550**	**1'319'636.13**	**1'401'407.50**	**1'480'900**	**1'517'900**
	Saldo	**32'050**		**81'771.37**		**37'000**	
30	**Personalaufwand**	**910'100**		**884'751.80**		**1'111'400**	
31	**Sachaufwand**	**366'500**		**345'084.33**		**368'500**	
310	Büromaterial, Drucksachen	7'500		5'289.15		7'500	
311	Anschaffung Mobilien/Masch.	40'000		27'443.85		40'000	
312	Wasser, Energie	52'000		47'190.09		50'000	
313	Verbrauchsmaterial	157'000		158'447.95		160'000	
314	Unterhalt + Rep. Immobilien	48'000		53'161.35		48'000	
315	Unterhalt Mobilien/Masch.	10'000		8'407.95		10'000	
317	Spesenentschädigungen	7'000		6'436.05		7'000	
318	Gebühren, Abgaben, Prämien	45'000		38'707.94		46'000	
32	**Passivzinsen**	**100**				**1'000**	
33	**Abschreibungen**	**89'800**		**89'800.00**			
42	**Vermögenserträge**		**23'000**		**30'392.65**		**25'000**
43	**Entgelte**		**1'375'550**		**1'371'014.85**		**1'492'900**
432	Einnahmen Heimbewohner, Mahlzeitendienst, Cafeteria		1'364'000		1'328'673.75		1'472'000
436	Rückerstattungen		11'550		42'341.10		20'900

RECHNUNG 2010

Besserabschluss gegenüber Voranschlag: Fr. 49'721.37.

Statt des budgetierten Gewinnes von Fr. 32'050 wird ein Gewinn von Fr. 81'771 realisiert. Vom Gewinn sollen Fr. 80'000 der Reserve für künftige Bauvorhaben zugewiesen werden. Der verbleibende Betrag von Fr. 1'771.37 soll im Eigenkapital verbucht werden. Die Position «Rückerstattungen» enthält auch Teile der Kosten für die Pflegedienstleitung, welche der Spitex weiterverrechnet werden konnten.

VORANSCHLAG 2011

Per 1.7.2010 ist die Aufnahme auf die Pflegeheim-Liste des Kanton St.Gallen erfolgt.

Verbunden mit der Pflegeheim-Liste entsteht ein höherer Bedarf an Pflegefachpersonal, was sich markant auf den Personalaufwand auswirkt.

Auf der Ertragsseite werden vorallem höhere Erträge im Bereich der Pflege- und Betreuungskosten erwartet.

Kommentar zur Investitionsrechnung

		Voranschlag 2010		Rechnung 2010		Voranschlag 2011	
Projekt	**Bezeichnung**	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	**502'000**		**63'243.00**		**625'000**	**64'000**
	Nettoinvestitionen		**502'000**		**63'243.00**		**561'000**
	Investitionsausgaben/-einnahmen						
5002	Ersatz Personenlift	82'000		37'419.00		44'000	
5003	Ersatz Fenster	90'000				90'000	8'000
5004	Renovation Aussenfassade	150'000				371'000	56'000
5005	Sonnenstoren + Balkongeländer	100'000				66'000	
5006	Wärmeverbund (Anschluss)	80'000		25'824.00		54'000	

RECHNUNG 2010

5002 Akonto-Zahlung bei Vertragsunterzeichnung.

5006 Anschlussgebühren (einmalig) seitens Wärmerverbund.

VORANSCHLAG 2011

5002 Schlussarbeiten im 1. Quartal

5003 Beginn der Arbeiten nach Anschluss Wärmeverbund zusammen mit Renovation Aussenfassade und Sonnenstoren/Balkongeländer.

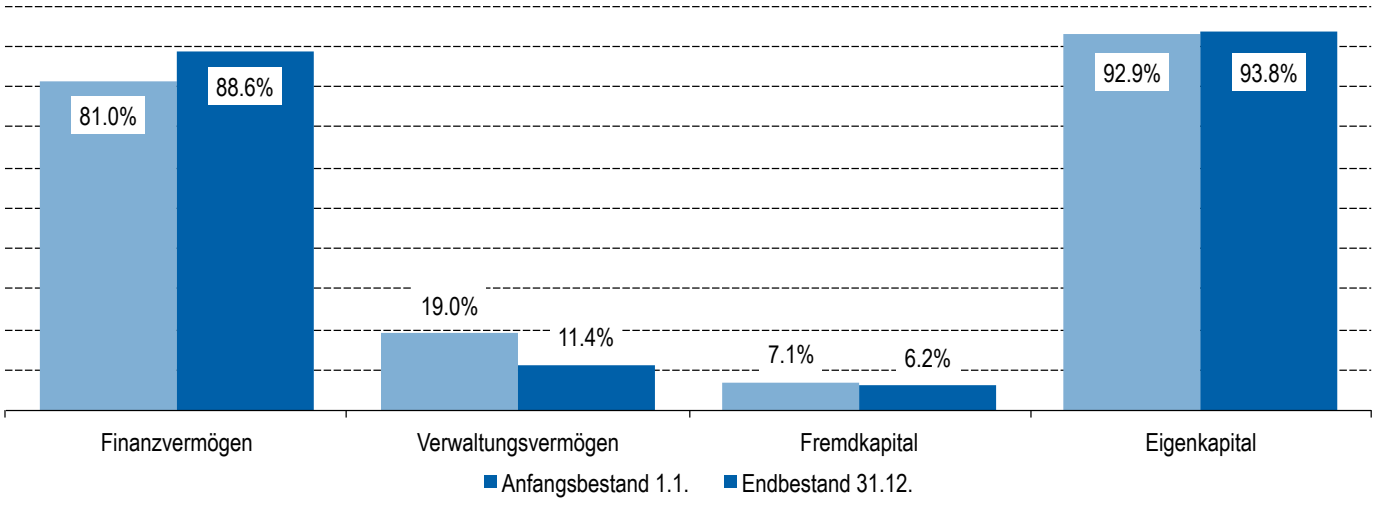
5004 Beginn der Arbeiten nach Anschluss Wärmeverbund zusammen mit Ersatz Fenster und Sonnenstoren/Balkongeländer.

5005 Beginn der Arbeiten nach Anschluss Wärmeverbund zusammen mit Ersatz Fenster und Renovation Aussenfassade.

5006 Fertigstellung Anschluss im 1. Semester (inkl. Erweiterung mit Sonnenkollektoren).

Bestandesrechnung

Kto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2010	Veränderungen Soll	Veränderungen Haben	Endbestand 31.12.2010
1	**AKTIVEN**	**472'944.66**	**4'079'565.65**	**3'995'894.73**	**556'615.58**
10	**Finanzvermögen**	**383'144.66**	**4'016'322.65**	**3'906'094.73**	**493'372.58**
101	Guthaben (Debitoren)	146'823.00	2'610'584.10	2'551'336.80	206'070.30
103	Guthaben/Verpflichtung bei Sonderrechnung	236'321.66	1'405'738.55	1'354'757.93	287'302.28
11	**Verwaltungsvermögen**	**89'800.00**	**63'243.00**	**89'800.00**	**63'243.00**
110	Sachgüter	89'800.00	63'243.00	89'800.00	63'243.00
2	**PASSIVEN**	**472'944.66**	**83'970.92**	**300.00**	**556'615.58**
20	**Fremdkapital**	**27'181.30**	**2'199.55**	**300.00**	**29'080.85**
200	Laufende Verpflichtungen	27'181.30	2'199.55	300.00	29'080.85
28	**Sondervermögen**	**90'000.00**			**90'000.00**
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	90'000.00			90'000.00
29	**Eigenkapital**	**355'763.36**	**81'771.37**		**437'534.73**
290	Eigenkapital	355'763.36			355'763.36
	Einnahmenüberschuss der Laufenden Rechnung		81'771.37		81'771.37



AMTSBERICHT 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Schule ist ein Thema, welches fast alle Menschen irgendwie interessiert. Wenn man sich in den Medien über die Schule informieren will, vergeht kein Tag, an dem diese nicht thematisiert wird. Selbstverständlich kann zu diesem Thema auch «fast» jeder mitreden, schliesslich hat in unserem Land jeder Mensch Schulerfahrung. Heisst das, dass auch jeder ein Fachmann ist?

Lehrerausbildung – Lehrplan – Lerninhalte – Lernbedingungen – Lernvoraussetzungen – Lernmethoden – Lernumgebung - L… - L… - L… geben häufig, zum Teil berechtigt, Anlass zu Kritik. Dabei gehen die Meinungen in allen Bereichen meist weit auseinander.

Als Schule und Schulbehörde sehen wir uns mit drei unterschiedlich gelagerten Anspruchshaltungen konfrontiert: Ansprüche, die uns von höheren Stellen auferlegt werden, solchen die wir uns selber aufbürden und weiteren, die ungefragt und ohne unser Zutun einfach über uns kommen und nach Lösungen lechzen. Gelegentlich ist es nicht einfach, und noch öfter nicht möglich, allen Ansprüchen zu genügen. Die Ansichten, wie Schule vonstatten zu gehen hat, sehen Eltern und Pädagogen oft unterschiedlich. Die Wahrheit liegt wohl, wie oft, irgendwo in der Mitte.

Könnte uns da ein wenig mehr gesunder Menschenverstand vielleicht weiterhelfen? Machen wir nicht alle (Menschen) unsere Fehler, wir Eltern, die Kinder, das Lehrpersonal, wir Verantwortungsträger, alle?

Richten wir unseren Blick etwas mehr auf das Ganze, auf das Gemeinwohl und nehmen unsere persönlichen Bedürfnisse ein wenig zurück.

Mein persönlicher Dank geht an alle, die zum guten Gelingen der Schule beitragen. Das beginnt bei den Kindern selbst, deren Eltern über das gesamte Lehr- und Förderpersonal, Schulleitungen, Schulsekretariat, Hauswarts- und Mittagstischpersonal, Schulsozialarbeit und hört bei den Behördenmitgliedern nicht auf. Auch Ihre Mitarbeit und Ihr Einsatz, und seien sie noch so unscheinbar, sind wertvoll und wichtig und sind in meinen Dank eingeschlossen.

Uns allen wünsche ich den Mut und die Kraft, uns für das Wohl unseres Nächsten, besonders des Schwächeren einzusetzen. Blicken wir auf das wirklich Wichtige im Leben.

Ihr Schulratspräsident
Heinz Herzog

SCHULKREIS THAL

Verschiedene Anlässe, Ausflüge und Exkursionen
Damit sich die Kinder der Kindergärten und die Schüler anschaulich und intensiv mit Lerninhalten und Unterrichtsthemen befassen können, führten die Lehrpersonen verschiedene Exkursionen durch. So besuchten zum Beispiel alle Kindergärtler und etliche Primarschüler im Regionalen Didaktischen Zentrum in Rorschach den Lerngarten «Problemlösen». Die 3. Klasse von Peter Blum besuchte die Post in St.Gallen und die Einführungsklasse erlebte auf einem Bauernhof einen äusserst interessanten Morgen. Passend zum Thema Zeichnungsunterricht nahm die 3./4. Klasse von Boris Bischof in der Markthalle Altenrhein an einer Führung zum Thema «Hundertwasser» teil.

Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse durften auch im Jahr 2010 an einem Sommer- oder Winterlager teilnehmen. Diese Lager sind für die Förderung sozialer Kompetenzen sehr wichtig und tragen zu einem guten Klassengeist bei.

Herbstwanderung
Mitte September erkundeten alle Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Wanderrouten die Gemeinde Thal und machten sich auf die Suche nach Grenzsteinen. Für das Mittagessen bereiteten die Hauswarte Richard Fässler und Hansjörg Heller ein Feuer vor, damit die Kinder ihre mitgebrachten Würste bräteln konnten. Wandern, verschiedene Waldspiele und Jassen trugen dazu bei, dass sich die Kinder über die Klassengrenzen hinweg besser kennen lernten und sie viel Spass hatten.

Laternenumzug
Anfang November 2010 fand der Laternenumzug statt, an dem Mädchen und Knaben vom Kindergarten bis zur 3. Klasse teilnahmen. Mit selbst gebastelten Laternen zogen die Kinder klassenweise mit ihren Lehrpersonen durch das Dorf und wurden von Eltern, Grosseltern und Bekannten begleitet. An vier Standorten sangen die Schülerinnen und Schüler in Begleitung einer Musikgruppe altbewährte und neue Lieder wie «i go mit minere Laterne» oder «Liechtli mi, Liechtli mi». Zurück im Schulhaus Feld konnten sich alle an einem feinen Punsch die Hände wärmen. Natürlich durften die «Wienerli mit Brot» auch dieses Jahr nicht fehlen. Dank dem Elternrat konnten sich auch die übrigen Familienmitglieder mit Wurst und Brot stärken. Auch dieses Jahr war dieser Anlass ein besinnliches Erlebnis.

Theateraufführungen
Im November durften alle Schülerinnen und Schüler im Stadttheater St.Gallen das Theaterstück «Pippi Langstrumpf» geniessen. Die Kinder des Kindergartens sahen sich im Puppentheater die Aufführung «Freunde» an. Diese Theaterbesuche waren für viele Kinder sehr eindrücklich, da sie zum ersten Mal Theaterluft schnuppern durften.

Schlittschuh laufen
Am 21. Dezember 2010 fuhren alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gruppenweise nach Widnau um in der Eishalle Schlittschuh zu laufen. Frau Andrea Zäch beeindruckte die Schülerinnen und Schüler mit ihren Pirouetten und führte einige Schülerinnen und Schüler in die Kunst des Eislaufens ein.

Aktion «Jeder Rappen zählt»
Am Abend des 17. Dezember luden Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler ihre Eltern, Verwandte und Bekannte zu einer Adventsfeier ein. Alle Klassen sangen unter der Leitung von Urban Aepli und Cristina Egger Weihnachtslieder. Zwischendurch musizierten einige Schülerinnen und Schüler auf ihren Instrumenten und erzählten die russische Weihnachtsgeschichte von Varenka.

Zu Gunsten der Aktion «Jeder Rappen zählt» wurden die Adventsfenster im Rahmen einer stillen Versteigerung dem Meistbietenden verkauft. An mehreren Marktständen boten Lehrpersonen und Kinder selbstgemachte Guetzli, Engel und Kärtchen zum Verkauf an. Die Besucher waren äusserst kauf- und spendierfreudig, so dass innert kurzer Zeit eine Summe von Fr. 4'325.60 zusammen kam. Noch am gleichen Abend wurde dieser Betrag der Aktion «Jeder Rappen zählt» gespendet, die Kindern in Kriegsgebieten helfen möchte.

Lehrpersonen und Schulleitung bedanken sich herzlich bei allen Eltern, Verwandten und Bekannten, die uns tatkräftig bei den verschiedenen Anlässen, Ausflügen und Exkursionen unterstützt haben.

SCHULINTERNE WEITERBILDUNGEN / TEAMARBEIT

Fördern und Fordern
Mit Beschluss vom 21. Mai 2008 hat der Erziehungsrat verbindliche Grundlagen für die Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule geschaffen. Ab Ende 2009 bot die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Abrufkurse zu diesem Thema an. Der Schulkreis Thal hat sich im Januar 2010 im Rahmen von schulinternen Fortbildungen mit dem Thema «Beurteilung von Schülerinnen und Schülern» auseinandergesetzt. Dabei wurde der Lehrerschaft erneut bewusst, wie anspruchsvoll eine Beurteilung im Spannungsfeld zwischen Förderung und Selektion ist. Prüfungen und Tests können zu Noten führen (summative Beurteilung) oder auch als Standortbeurteilung genutzt werden (formative Beurteilung). Die Lehrpersonen verfügen nun über eine gemeinsame Grundlage für eine förderorientierte Beurteilung.

Was ist guter Unterricht?
Die Lehrpersonen haben sich an einer schulinternen Fortbildung und mehreren Teamsitzungen mit dem Thema «Was ist guter Unterricht?» intensiv befasst. Das Lehrerteam hat auch Fachliteratur studiert und sich auf Kriterien in Bezug auf Unterrichtsqualität und Individualisierung geeinigt. Nun kommen diese Kriterien im Rahmen der kollegialen Hospitation und bei Unterrichtsbesuchen durch die Schulleitung zur Anwendung.

Räumung Schulhaus Bild und Zügeltag
In den Herbstferien begannen die Lehrpersonen des Schulhauses Bild in der unterrichtsfreien Zeit mit dem Einpacken von Schulmaterial. Insgesamt wurden mehr als 220 Zügelschachteln gefüllt. Eine besondere Herausforderung war es, die Schachteln so zu füllen, dass sie noch von einer Person getragen werden konnten. Ende Oktober half das ganze Lehrerteam des Schulkreises Thal an einem Mittwochnachmittag bei der Räumung des Schulhauses Bild. Nun konnten Lehrerinnen und Lehrer zeigen, wie es um ihre Kraft und Ausdauer stand.

Am 19. November 2010 zügelten die Lehrpersonen des Schulhauses Bild in ihr Provisorium. Alle Lehrpersonen des Schulhauses Bild, sämtliche Hauswarte der Schule Thal und Angestellte des Bauamts halfen tatkräftig bei der kompletten Ausräumung aller Zimmer und beim Umzug ins Provisorium mit. Zum Glück konnten einige Schachteln und Möbel, die während der Umbauphase nicht benötigt werden, in einem Raum des Schulhauses zwischengelagert werden.

Die Lehrpersonen des Schulhauses Bild und die Schulleitung befinden sich nun an folgenden Orten:

- Evelyne Zürcher, Einführungsklasse
  Pavillon Buechen-Staad
- Kathrin Möhr, 2. Klasse
  Pavillon Buechen-Staad
- Peter Blum, 3. Klasse
  Schulhaus Feld
- Julia Gerig und Simone Rosenblum
  Logopädie, Rathaus
- Isabelle Good Matzer, Deutsch als Zweitsprache
  Schulhaus Feld
- Schulleitung Schulkreis Thal
  Büro im evangelischen Kirchgemeindehaus,
  Buechen-Staad

Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsklasse von Evelyne Zürcher und der 2. Klasse von Kathrin Möhr werden mit dem Schulbus transportiert.

Claudia Wessner, Schulleiterin

SCHULKREIS ALTENRHEIN

Seit dem 01. August 2010 habe ich die Schulleitung von Frau Wessner übernommen. Klein aber fein, so lässt sich der Schulkreis Altenrhein wohl am besten beschreiben. Zusammen mit mir hat auch Herr Peter Buob als neuer Hauswart seine Tätigkeit aufgenommen und sich rasch in den Schulbetrieb eingelebt. So kommt das Gefühl auf, dass es schon viel länger her sein muss, seit in dieser neuen Zusammensetzung in Altenrhein gearbeitet wird.

ALS – Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten
Ein Schwerpunkt im 2010 waren nach der Einführungsveranstaltung zum Thema «fördern und fordern», die Selbst- und Fremdbeurteilung der ALS. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ist ein wichtiger Baustein in der Beurteilung und dieser Bereich wurde sehr bewusst gewählt. Anhand von Beispielen und praktischen Tipps erarbeitet das Team in den Stufen Beurteilungsinstrumente, die im Unterrichtsalltag gezielt eingesetzt werden können. Ziel ist es auch, dass die Kinder lernen die eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen und auch eine entsprechende Rückmeldung abgeben können.

Fremdevaluation – Beurteilung einer Schule durch aussenstehende Personen
Im Frühling fand im Schulkreis Altenrhein eine Fremdevaluation statt, die durch Fachpersonen geleitet und ausgewertet wurde. Die Evaluation hat zum Ziel, die Qualität der Schule weiter zu entwickeln. Für interessierte Eltern fand nach den Sommerferien eine Infoveranstaltung statt. Die Ergebnisse zeigten beim Lebensraum Schule ein überwiegend zufriedenes Resultat. Bei den Stärken soll weiter aufgebaut werden und Schwachstellen die es zu verbessern gibt, fliessen in die Weiterentwicklung der Schule.

Anlässe und Aktivitäten
Im November wurde nebst dem Räbelichtliumzug auch ein kleines Rahmenprogramm gestaltet. Die Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler der Unterstufe haben nach ihrem Umzug den anwesenden Eltern einen kleinen musikalischen Beitrag geboten.

Anschliessend kamen alle in den Genuss eines Kuchenbuffets, Kürbissuppe und Punsch. Dass dies überhaupt möglich wurde, ist auch dem Elternrat von Altenrhein zu verdanken, zeigten sie sich doch bereit, tatkräftig mitzuwirken. Dem Elternrat ist es auch ein Anliegen, in weiteren Bereichen unterstützend mitzuwirken. Gemeinsam mit der Schulleitung wurde das Thema «gewaltfreier Umgang unter- und miteinander» aufgenommen und ist auch als Schwerpunkt für das Schuljahr 2011/12 bereits in der Planung, mit Unterstützung der schulischen Sozialarbeiterin.

Mit sehr gutem Erfolg läuft ein weiteres Angebot des Elternrates – der «Pausenkiosk». Eltern bereiten mit einzelnen Kindern in regelmässigen Abständen Fruchtspiese und andere Köstlichkeiten zu. Jeder Znüni ist jeweils in kürzester Zeit bereits vergriffen.

Unterricht vor Ort
Im Herbst hatten die Unterstufenklassen das Thema Feuerwehr. Bei der Exkursion hatten die Kinder auf eindrückliche Weise die Möglichkeit, die Arbeit und das Material der Feuerwehr kennen zu lernen. Als einen der grossen Höhepunkte durften die Kinder auf den Hubretter, womit es in schwindelerregende Höhen ging.

Schulreisen und Klassenlager sind wohl diejenigen Momente in der schulischen Laufbahn, welche für die Meisten unvergesslich bleiben.

Marco Hollenstein, Schulleiter

SCHULKREIS STAAD

«Die (Zeugnis-)Noten geben Auskunft über den Grad der Zielerreichung in einem Fachbereich oder Teilbereich.»
Das QE Projekt «Von der Leistungsschule zur leistungsorientierten Lernschule» ist weiterhin ein Schwerpunkt im Schulkreis Staad. In diesem Zusammenhang fanden im Rahmen der Weiterentwicklung der Beurteilungspraxis zwei schulinterne Fortbildungen mit den Lehrpersonen statt.

Als Schwerpunkt wurde die aktuelle Beurteilung in den einzelnen Stufen besprochen und gemeinsam eine Vereinbarung im Bereich der Leistungs- und Notengebung erarbeitet. Die Beurteilungsinstrumente wurden in den einzelnen Fächern überarbeitet und werden bereits als differenzierte Rückmeldemöglichkeit in den Elterngesprächen angewendet.

Wir werden uns gegen Ende des Schuljahres 10/11 nochmals über die gemachten Erfahrungen austauschen und allfällige Anpassungen vornehmen. Zusätzlich wurde auch schwerpunktmässig der Fremdsprachenunterricht in der Schule betrachtet. Der Kanton stellte im Herbst zusätzliche Umsetzungshilfen und Ergänzungen für den Sprachunterricht bereit, welche in den Unterricht einfliessen.

Bewegte Schule – Schule die bewegt
Unter diesem Motto stehen die verschiedenen Angebote, welche im Schulkreis Staad umgesetzt oder geplant sind. Neben den bewährten Bewegungsinseln, welche fliessend in den Unterricht miteinbezogen werden, dem J&S Kids-Angebot jeweils über Mittwochmittag, ist nun die Umgebung des Schulhauses Risegg an der Reihe. Aufgrund von Ideen aus dem Schülerrat, Umfragen in den Klassen und bei den Lehrpersonen entstand ein Kriterienkatalog, was auf dem Areal wünschenswert wäre. Ein wichtiger Aspekt ist bei allen Punkten, dass Aktivität und Kreativität gefördert werden.

Highlights und klassenübergreifende Anlässe
Nach den Skilagern im Januar und März auf der Mittelstufe und dem Sommerlager auf der Unterstufe folgte im Juni die gemeinsame Schulreise von der 1. bis 6. Klasse auf den Pfänder. Nach der Ankunft besuchten alle Klassen die Greifvogelschau. Bei der Wanderung nach Lochau vermischten sich alle Klassen und so war es keine Seltenheit, dass zu beobachten war, wie sich Sechstklässler mit Erstklässlern unterhielten und auf diese achteten. Nach einer Schifffahrt erreichten alle etwas müde den Rorschacher Hafen, von wo es wieder zurück nach Staad ging.

Die Kindergärtler von Buechen und Staad organisierten kurz vor den Sommerferien einen orientalischen Bazar, um das Schuljahr abzuschliessen. Bei schönstem Wetter boten die kleinen Tänzerinnen, Artisten und Sänger gelungene Darbietungen und es konnten selbstgebastelte Sachen gekauft werden. Natürlich durfte gefeilscht werden wie viel bezahlt wird, wie es sich auf einem solchen Markt gehört.

Stolpersteine im Leben, also auch im Schulalltag, war das Thema zum Schuljahresbeginn. Zusammen mit den Religionslehrpersonen wurde der Anlass geplant und es wurde versucht aufzuzeigen, wie damit umgegangen werden kann, wenn Streit, Frust oder einfach miese Stimmung herrscht.

Einzelne Klassen nahmen auch an diversen Sportanlässen teil, wie zum Beispiel dem Scool's Cup oder Unihockeyturnieren.

Der 5. November 2010 bleibt sicherlich wieder für viele in bester Erinnerung. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Staad fand wie jedes Jahr in der ersten Novemberwoche der Räbeliechtlimarkt statt. Nach dem Umzug der Kindergärtler und den Kindern der ersten und zweiten Klasse gab es gesangliche Darbietungen der Schülerinnen und Schüler. Am Räbeliechtlimarkt konnte das eine oder andere selbstgebastelte Weihnachtsgeschenk an den verschiedenen Verkaufsständen erworben werden. Mit viel Engagement und Ideenreichtum entstanden lauter kleine Kunstwerke, welche auch reissenden Absatz fanden. Auch für das leibliche Wohl war mit Kürbissuppe, Bratwurst, Kuchen sowie dem weit herum bekannten Glühwein

gesorgt. Der Erlös des Marktes kam der Pfarrei Benoni in einem Township in Südafrika zugute.

Die Waldweihnacht im Kindergarten zog auch in diesem Jahr viele Kinder mit den Eltern an. Bei Schnee und Kälte versammelten sie sich beim Schulhaus Risegg und spazierten unter Fackellicht in den Wald. Rund um ein wärmendes Feuer wurden Geschichten erzählt und Weihnachtslieder gesungen.

Auf der Primarstufe organisierte der Schülerrat einen feierlichen Schulschluss vor Weihnachten. Auf verschiedenen Wegen, welche durch kurze Pausen, bei denen Geschichten von Kindern vorgelesen wurden, trafen sich alle in der Kreienhütte der Orstgemeinde Thal. Nach einer feinen Gerstensuppe und Wienerli, welche von den Hauswarten serviert wurden, sangen alle noch gemeinsam bekannte Weihnachtslieder hoch über dem Bodensee und machten sich anschliessend mit den Klassenlehrpersonen auf den Rückweg.

2x Weihnachten war ein weiteres Projekt des Schülerrates. Es kamen eine Menge an Nahrungsmitteln, Spielsachen und anderen Dingen zusammen, welche von den Kindern verpackt wurden. Nach mehreren Fahrten konnte eine Vielzahl von Paketen bei der Post Staad am 27.12.2010 aufgegeben werden.

Auch der Elternrat ist in seinem zweiten Jahr und zeigt sehr grosses Engagement. Das Projekt «gsunder Znüni» – eine Idee des Schülerrates – wurde bereits konkret umgesetzt. Mit viel Fantasie und Ideenreichtum werden Brote gestrichen, Fruchtspiesse oder Gemüsedips angeboten. Dank grossem Einsatz und zeitintensiven Vorbereitungen von Eltern ist es möglich, den Kindern zu zeigen, dass Gesundes auch schmecken und gluschtig machen kann.

Mit einem weiteren Höhepunkt des Jahres möchte ich den Bericht abschliessen. Die Mittelstufenkinder bekamen die Möglichkeit, Mitte Dezember gratis das Musical «Space Dream» zu besuchen, welches auch grosses Interesse weckte. Lehrpersonen begleiteten die Kinder an einem Mittwochabend nach Winterthur und ermöglichten den Kindern ein wohl unvergessliches Erlebnis.

Marco Hollenstein, Schulleiter

SCHULKREIS OBERSTUFE

Ein bewegtes Jahr 2010, nicht nur für unsere Schule, liegt hinter uns. Für einige war es das schönste, für andere ein nicht so erfreuliches und für manche ein Berg- und Talfahrtjahr.

Unabhängig davon möchte ich festhalten, dass an unserer Schule wiederum viele Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen sowie Mitarbeiter, mit grossem Engagement enorm viel geleistet haben. Dabei gewinnt die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zunehmend an Bedeutung. Mit der Bildung des Elternrates wurde schon einmal eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen. Dieses Gremium hat in seinem ersten Jahr seines Bestehens bereits viel bewegt und organisiert. Gemeinsam mit dem Elternrat führten wir im Mai des letzten Jahres für alle Schüler der zweiten Oberstufenklassen ganztägige Workshops zum Thema «Erfolgreich bewerben» durch. Im Rahmen unseres Berufswahlvorbereitungskonzeptes stiessen wir damit in neue Dimensionen. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Schüler fit zu machen für eine erfolgreiche Bewerbung nach den Sommerferien. Dazu konnten wir einige „Personalchefs“ aus verschiedenen Berufsfeldern gewinnen, die mit den Schülern jeweils halbstündige Bewerbungsgespräche führten und trainierten. Jeder Schüler erhielt im Anschluss eine Rückmeldung zum Gespräch und zum eingereichten Bewerbungsdossier. Parallel dazu liefen noch Workshops zu den Themen «Telefontraining», «Mit guten Umgangsformen und Höflichkeit souverän bewerben» und «Hilfe, was ziehe ich zum Bewerbungsgespräch an». Beim gemeinsamen Mittagessen hatten alle Schüler weitere Möglichkeiten mit den Referenten und Personalchefs ins Gespräch zu kommen.

Auch bei den vorgängig durchgeführten Telefongesprächsübungen für eine Schnupperlehrstelle, beim Elternbesuchstag und vor allem bei der Planung sowie Durchführung der Elterninformationsveranstaltung zu «Suchtmitteln» war der Elternrat unserer Schule ein sehr wertvoller Partner.

Es ist für uns klar, dass die Eltern die Hauptverantwortung für die Erziehung ihrer Kinder haben. Die Schule soll und kann sich Erziehungsaufgaben nicht entziehen. Aber die Hauptaufgabe der Schule ist und bleibt das Lernen. Die Schule soll bei der Erziehung unterstützend wirken. Leider ist es aber so, dass es Eltern gibt, die ihre Aufgabe als Erzieher ganz einfach ungenügend wahrnehmen. Dies wiederum belastet die eigentliche Aufgabe der Schule. Eltern wollen nur das Beste für ihre Kinder und dies ist gut nachzuvollziehen. Sie wollen, dass ihre Kinder möglichst nach ihren persönlichen Vorstellungen umfassend gefördert werden. Die Eltern haben aber nicht alle die gleichen Vorstellungen, was gut ist und was nicht, welche Werte und Tugenden wichtig sind und welche weniger. Das wiederum macht uns Lehrkräften die Arbeit nicht gerade leicht.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass zwischen Eltern und Lehrkräften ein möglichst gutes Verhältnis gepflegt wird. Gegenseitiges Informieren, persönliche Begegnungen und das gemeinsame Angehen von Problemen der Jugendlichen sind einige Mittel, die zum Erfolg führen. Es ist zwingend notwendig, dass Eltern und Lehrkräfte im Interesse des Kindes am gleichen Strick ziehen. Jedoch darf Zusammenarbeit Schule-Eltern nicht einfach heissen, dass die Schule alle Probleme zu lösen hat. Trotzdem haben wir versucht, über den Unterricht hinaus, viele zusätzliche Aktivitäten in das Schulleben hinein zu bringen, damit sich unsere Schüler immer mehr mit ihrer Schule identifizieren. Wir wollen unsere Schule weiter öffnen, das Leben hinein lassen, aber auch selbst nach draussen gehen. So lud die Arbeitsgruppe «Sport» im März 2010 erstmals zu einem fröhlichen Spielwettkampf für gemischte Eltern-Schüler-Mannschaften ein. Unser Vorhaben, die gemeinsame sportliche Aktivität zu fördern und den Kontakt Eltern – Jugendliche – Lehrer auch ausserhalb der rein schulischen Berührungspunkte zu pflegen, konnte hier umgesetzt werden. Aber auch die Mitwirkung beim Kantonalen Leichtathletik-Schulsporttag in Wil, wo wir mit den Knaben den Wanderpokal gewannen, und die damit verbundene Teilnahme am 16. Internationalen Bodensee-Schulcup in Wangen (D) am 24. September 2010 sowie die Qualifikation für das Schweizer Finale im Juni 2011 in Olten sind Bestandteile eines vielseitigen Schulprogramms, das zu einem guten Schüler-Lehrer-Verhältnis beitragen soll. Mit dem Schülerrat, dem Sprachrohr der Schüler, und den vielen Mitgestaltungsmöglichkeiten wollen wir unsere Verpflichtungen Schülern gegenüber nicht vergessen und auf deren Bedürfnisse eingehen.

Am OZ Thal stimmen die Rahmenbedingungen. Die Lernatmosphäre ist sehr angenehm. Wir werden uns auch in Zukunft um einen vielfältig gestalteten Unterricht und um eine offene Diskussion bei Problemen bemühen. Insgesamt sind wir auf einem guten Weg und wir versuchen uns auch weiterhin, ständig zu verbessern.

Harry Schulz, Schulleiter

Schülerzahlen per Anfang Schuljahr 2010/2011 (Stand August 2010)

SCHULKREIS THAL

	Klasse	Anz. Kinder
Kindergarten Feld		
Carrier Valérie	1. + 2. KG	17
Flückiger Rahel	1. + 2. KG	16
Kindergarten Feldmoos		
Raymann Madeleine	1. + 2. KG	17
Schulhaus Bild		
Möhr Kathrin	2. Klasse	21
Blum Peter	3. Klasse	20
Zürcher Evelyne	1./2. Einführungsklasse	9
Schulhaus Feld		
Aepli Urban	1. Klasse	19
Egger Cristina	2./3. Klasse	16
Zäch Andrea	4. Klasse	21
Bischof Boris	4./5. Klasse	22
Lehmann Nicole	5. Klasse	22
Ruppanner Martin	6. Klasse	22
Cajochen Jörg	4.–6. Kleinklasse	7

Zusammenzug Schulkreis Thal	
Kindergarten	50
Primarschule	179
Total	**229**

Weitere Lehrpersonen im Schulkreis Thal
Wessner Claudia, Schulleiterin und Primarlehrerin
Balsamo Angela, Handarbeit/Werken
Bolt Rita, Kindergärtnerin
Dudler Corinne, Primarlehrerin
Gerig Julia, Logopädin
Good Matzer Isabelle, Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
Jud Tamara, Primarlehrerin
Landolt Jean-Pierre, schulischer Heilpädagoge
Lichtensteiger Regula, Handarbeitslehrerin
Morger Esther, Handarbeitslehrerin
Niederer Vreni, Legasthenie-Therapeutin
Rosenblum Simone, Logopädin
Steingruber Verena, schulische Heilpädagogin
Wirz Esther, Primarlehrerin
Zotter Sandra, Primarlehrerin Club Apollo

SCHULKREIS STAAD

	Klasse	Anz. Kinder
Kindergarten Staad		
Kunzmann Ramona	1. + 2. KG	21
Mattana Monica	1. + 2. KG	18
Kindergarten Buechen		
Kuster Domenika	1. + 2. KG	18
Schulhaus Buechen		
Halter Victoria	1. Klasse	20
Rüthemann Eliane	2./3. Klasse	18
Schulhaus Risegg		
Winkler Susanne	2. Klasse	21
Erne Karin	3. Klasse	22
Vollenweider Peter	4. Klasse	20
Schär Monica	4./5. Klasse	20
Müller Thomas	5./6. Klasse	19
Corrodi Mascia	6. Klasse	19

Zusammenzug Schulkreis Staad	
Kindergarten	57
Primarschule	159
Total	**216**

Weitere Lehrpersonen im Schulkreis Staad
Hollenstein Marco, Schulleiter und Primarlehrer
Angehrn Sandra, schulische Heilpädagogin
Bischof Andrea, Teamteaching (TT) Kindergarten
Beerle Denise, Primarlehrerin
Blaser Kathrin, Primarlehrerin
Dudler Daniela, Primarlehrerin
Heule Cornelia, Handarbeitslehrerin
Marquart Martina, Kindergärtnerin
Mattle Anita, Handarbeitslehrerin
Rosenblum Simone, Logopädin
Sarro Andrea, Förderlehrerin
Schluchter Gabriele, Logopädin
Steinmetz Ursula, Deutsch als Zweitsprache

SCHULKREIS OBERSTUFE

	Klasse	Anz. Kinder
Sekundarklassen		
Zweifel Barbara	1. Sa	22
Thut Jürg	1. Sb	22
Stieger Roland	2. Sa	19
Günter Bruno	2. Sb	18
Beerle Thomas	2. Sc	20
Sager Andreas	3. Sa	16
Berchtold Robert	3. Sb	18
Realklassen		
Gahlinger Patrick	1. Ra	17
Hildebrand Johannes	1. Rb	15
Lüchinger Daniel	2. Ra	15
Keel Claudia	2. Rb	15
Steudler Christian	3. Ra	14
Garieri Caterina	3. Rb	15
Kleinklassen		
Brunner Aline	7. KK	9
Truniger Christoph	8./9. KK	10

Zusammenzug Schulkreis Oberstufe

Sekundarschüler	135
Realschüler	91
Kleinklassen-Schüler	19
Total	**245**

Weitere Lehrpersonen im Schulkreis Oberstufe
Schulz Harry, Schulleiter und Sekundarlehrer
Eichler Mafalda, Hauswirtschaft
Färber Erich, Sekundarlehrer
Färber Rita, Deutsch als Zweitsprache
Günter Ilona, Sekundarlehrerin
Keel Annarosa, Hauswirtschaft
Kiener Ursula, Hauswirtschaft/Handarbeit
Künzle Otmar, Werken
Niederer Jürg, Reallehrer
Pokorny Annette, Sekundarlehrerin
Romano Mirjam, Sport Mädchen
Scherrer Beat, Werken
Schnoz Leo, Musiklehrer
Spirgi Doris, Handarbeit/Werken
Stambach Andrea, Sekundarlehrerin
Stopper Sabine, Sport Mädchen
Tanner Rolf, Realstufe

SCHULKREIS ALTENRHEIN

	Klasse	Anz. Kinder
Kindergarten Altenrhein		
Masciadri Gaby	1. + 2. KG	21
Schulhaus Altenrhein		
Büchler Yolanda	1. Klasse	17
Ebert Heidi	2./3. Klasse	17
Schnelli Sylvia	4./6. Klasse	22
Davatz Elio	5. Klasse	17

Zusammenzug Schulkreis Altenrhein

Kindergarten	21
Primarschüler	73
Total	**94**

Weitere Lehrpersonen im Schulkreis Altenrhein
Hollenstein Marco, Schulleiter und Primarlehrer
Alder Patricia, Primarlehrerin
Baerlocher Corinne, Primarlehrerin
Marquart Martina, Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
Mattle Anita, Fächergruppenlehrerin
Mühlheim Angela, Teamteaching (TT) Kindergarten
Rosenblum Simone, Logopädin
Steingruber Verena, schulische Heilpädagogin

ZUSAMMENZUG TOTAL SCHULE THAL

Kindergarten	128
Primarschüler (inkl. Kleinklasse)	411
Sekundarschüler	135
Realschüler	91
Kleinklassenschüler 7.–9.	19
Total	**784**

ZUSAMMENZUG TOTAL SCHULE THAL

	07/08	08/09	09/10	10/11
Kindergarten	127	126	134	128
Primarschüler (inkl. Kleinklasse)	475	449	446	411
Sekundarschüler	139	138	137	135
Realschüler	95	96	91	91
Kleinklassenschüler 7.–9.	18	14	8	19
Total	**854**	**823**	**816**	**784**

Personalmutationen

Infolge Kündigung oder Nichtverlängerung eines befristeten Anstellungsverhältnisses haben per Ende des laufenden Schuljahres 2009/2010 nachstehend aufgeführte Lehrpersonen die Schule Thal verlassen. Die Neubesetzung der Lehrstellen im Schuljahr 2010/2011 wurde wie folgt vorgenommen:

SCHULKREIS THAL

Austritte
Broger Sara, Primarlehrerin
Brunett Véronique, Primarlehrerin
Hofmann Martin, Primarlehrer
Hug Michèle, Lehrerin der Einführungsklasse

Neueintritte

Bolt Rita

Kindergärtnerin

Lichtensteiger Regula

Handarbeitslehrerin

Zäch Andrea

Primarlehrerin

SCHULKREIS OBERSTUFE

Austritte
Dürr Dominique, Reallehrerin
Kolb Sascha, Reallehrer

Neueintritte

Brunner Aline

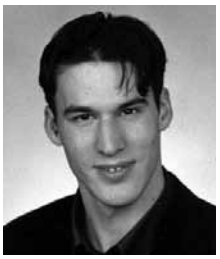
Oberstufenlehrerin

Gahlinger Patrick

Oberstufenlehrer

Romano Mirjam

Sportlehrerin Mädchen



Steudler Christian

Lehrer der 3. Realklasse

Jubiläen

SCHULE THAL

10 Jahre

Bischof Boris
seit 1. August 2000, Primarlehrer, Schulkreis Thal

Dudler-Fach Corinne
seit 1. August 1999 (mit Unterbrüchen), Lehrerin der Einführungsklasse, Schulkreis Thal

Erne Karin
seit 1. August 2000, Primarlehrerin, Schulkreis Staad

Schnelli Sylvia
seit 1. August 2000, Primarlehrerin, Schulkreis Altenrhein

Wessner Claudia
seit 1. August 2000, Schulleiterin und Primarlehrerin, Schulkreis Thal

15 Jahre

Beerle-Frei Denise
seit 1. August 1995, Primarlehrerin, Schulkreis Staad

Knecht Hanspeter
seit 1. Juli 1995, Hauswart, Schulkreis Staad

Stambach Andrea
seit 1. August 1995, Sekundarlehrerin, Schulkreis Oberstufe

Thut Jürg
seit 1. August 1995, Sekundarlehrer, Schulkreis Oberstufe

Wirz-Grüninger Esther
seit 1. August 1994 (mit Unterbrüchen), Primarlehrerin, Schulkreis Thal

20 Jahre

Diezi Hulda
seit 1. Mai 1990, Mitarbeiterin Hauswartsdienst, Schulkreis Oberstufe

Morger Esther
seit 1. August 1990, Handarbeitslehrerin, Schulkreis Thal

Raymann Madeleine
seit 1. August 1990, Kindergärtnerin, Schulkreis Thal

30 Jahre

Heller Hansjörg
seit 1. Februar 1980, Hauswart, Schulkreis Thal

Heller Marianne
seit 1. Februar 1980, Mitarbeiterin Hauswartsdienst, Schulkreis Thal

35 Jahre

Färber Erich
seit 21. April 1975, Sekundarlehrer, Schulkreis Oberstufe

Cajochen Jörg
seit 25. April 1975, Kleinklassenlehrer, Schulkreis Thal

Ebert Heidi
seit 22. Oktober 1975, Primarlehrerin, Schulkreis Altenrhein

40 Jahre

Niederer Vreni
seit 15. April 1970, Legasthenie- und Diskalkulietherapeutin, Schulkreis Thal

Jahresbericht 2010 des Schulleiters der Musikschule Am Alten Rhein

Ohne Musik wäre das Leben nicht nur ärmer, es wäre schlichtweg unvorstellbar. Wo Menschen sind ist Musik, und aus allen Kulturen, von den ersten Menschen bis heute, sind Zeugnisse musikalischer Betätigung vorhanden. Das 20. und 21. Jahrhundert kennzeichnet eine schier unüberschaubare Bandbreite musikalischer Ausdrucksformen und besonders in den letzten rund 50 Jahren eine Inflation der Verfügbarkeit und Beschallung mit Musik. Das aktive Singen und Musizieren ist hingegen auf einem historischen Tiefstand. Während die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler immer mehr auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zugeschnitten wird, erfüllen Institutionen wie die Musikschule zunehmend weiterführende Aufgaben. Dazu zählen, neben dem reinen Musizieren, die Förderung zentraler Aspekte der Persönlichkeitsbildung wie Kreativität, Kritik- und Entscheidungsfähigkeit, kulturelle Identitätsfindung und sinnerfülltes Tun. Oder verkürzt gesagt, wer aktiv musiziert lernt nicht nur Musik, sondern auch fürs Leben. So gesehen erfüllt die Musikschule einen Bildungsauftrag, der sich vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter erstreckt. Um diesen Auftrag zu erfüllen bedarf es einer breiten Unterstützung der Gesellschaft, repräsentiert durch die Trägergemeinden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschule und nicht zuletzt durch die Eltern, die mit ihrem erzieherischen und finanziellen Einsatz zur Musikalisierung unserer nachfolgenden Generation beitragen.

Musikschule Aktivitäten im gesellschaftlichen Umfeld
Im vergangenen Jahr konnten wir Bewährtes mit Neuem verbinden. Inzwischen etablierte Veranstaltungen wie die Kaleidoskope, das Konzert der Lehrkräfte oder der Infotag haben wir ergänzt durch die internen Klassenstunden, den Singer-Songwriter-Abend, die Schulhauskonzerte oder die Serenade im wunderschönen Löwenhof Rheineck. Bei insgesamt 58 Anlässen sind Schüler, Lehrer oder Gastkünstler öffentlich aufgetreten. Die zwei Gemeinschaftskonzerte mit dem Landeskonservatorium Vorarlberg sowie weitere Kontakte zeigten die Vernetzung mit dem zentralen Ausbildungsinstitut unserer Grenzregion. Die offene Projektbühne «Session On Stage» gab wieder zahlreichen Nachwuchsmusikern aus dem Bereich Rock-Pop-Jazz eine passende Auftrittsgelegenheit. Mit einer erfreulichen Steigerung von 31 auf 41 Teilnehmer wurde die Durchführung des Musiklagers zusammen mit der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg im südtirolischen Natz ein voller Erfolg. Nicht wegzudenken sind auch die zahlreichen Umrahmungen von Gottesdiensten, Stadtfesten und Auftritten in Altersheimen. Sich im gesellschaftlichen Umfeld zu bewegen bedeutete aber auch die aktive Teilnahme an der Frühförderung in St.Margrethen, die Mitarbeit im Unternehmerforum Rheineck oder die aktive Planung im Rahmen der IMTA 2011 in Thal, Rorschach und Goldach. Ein lang gehegter Wunsch, die gemeinsame Durchführung der Jungbläsergruppe Rheineck zusammen mit den Musikvereinen ging im Sommer in Erfüllung. Mit dem erfolgreichen Start der Beginnerband im Oktober werden nun zwei Musikgruppen gemeinsam mit den Musikvereinen bzw. Musikgesellschaften Altenrhein-Staad, Thal, Rheineck und St.Margrethen geführt. Halbjährliche Treffen der Lehrpersonen mit den Vertretern der Musikvereine bilden das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Pädagogische und unterrichtsorganisatorische Neuerungen
Mit der Einführung der innovativen Unterrichtsform des Simultanunterrichts beschreiten einige Musiklehrkräfte einen alternativen pädagogischen Weg, der den herkömmlichen Unterricht erweitert. Neu bietet jede Lehrperson eine wöchentliche Sprechstunde für ihre Schüler an. Ebenfalls neu im pädagogischen Konzept sind regelmässige kollegiale Hospitationen der Lehrpersonen. Die seit 2010 monatlich stattfindenden internen Klassenstunden ermöglichen allen Schülern ein effektives Auftrittstraining.

Neue Tarifstruktur
Einen wichtigen Schritt in Richtung einer besseren Förderung von Jugendlichen und Auszubildenden bringt die Verabschiedung der neuen Tarifstruktur durch die Delegierten der Musikschule. So fällt ab Februar 2011 der Jugendlichentarif weg, womit Musikschüler, die sich in Ausbildung oder im Studium befinden bis zum vollendeten 20-ten Lebensjahr den günstigeren Schülertarif bezahlen. Im Gegenzug wurde der Erwachsenen- und Auswärtigentarif moderat erhöht sowie eine geringe Gebühr für die Teilnahme an Ensembles für Nichtmusikschüler und Erwachsene beschlossen.

Gründung des Fördervereins der Musikschule
Im Frühjahr 2010 wurde mit der Gründung des Fördervereins der Musikschule Am Alten Rhein ein Meilenstein für die Unterstützung finanziell benachteiligter Schüler gelegt. Präsidiert von der ehemaligen Musikschulpräsidentin Marianne Wälli kümmert sich ein fünfköpfiger Vorstand um Spendensammlung und Vergabe der Mittel.

Weiterer Ausbau der Angebotspalette
Durch die Aufnahme des neuen Unterrichtsfachs Klassischer Gesang wurde eine der letzten Lücken im Unterrichtsangebot der Musikschule geschlossen. Im Dezember 2010 umfasste das Angebot der Musikschule Am Alten Rhein somit 23 Instrumental- und Vokalfächer, Musikalische Grundschule 1 und 2, Musikgarten 2 und 3 sowie 14 Instrumental- bzw. Vokalensembles.

Schülerzahlen
Die Schülerzahlen bei der obligatorischen Musikalischen Grundschule haben nach einem Rückgang im Jahr 2009 mit 294 wieder den Stand von 2008 erreicht. Im Instrumental- und Vokalunterricht ohne Musikgarten sind die

Zahlen mit 450 Schülern konstant geblieben, 116 Schülerinnen und Schüler belegen Ensemble- oder Chorangebote der Musikschule. Die Gesamtschülerzahl (Fachbelegungen) steigerte sich im Herbst von 875 auf 888, was einer Zunahme um 1,6% entspricht. Mit 277,25 gegenüber 272,35 nahmen die Jahreswochenstunden ebenfalls leicht um 1,8% zu. Stärkste Fächer sind Gitarre (115 Schüler) gefolgt von Klavier (58) und Keyboard (42).

Personalmutationen
Im Herbst 2010 unterrichteten 34 Lehrpersonen an der Musikschule. Mit Ruth Bollier und Hansjörg Rohner verliessen zwei Lehrkräfte die Musikschule. Neu wurden Carolin Büchel (Klassischer Gesang, Cello) und Matthias Kaufmann (Gitarre) eingestellt.

Dank
Ohne die wohlwollende Unterstützung von verschiedensten Seiten wäre unsere Musikschule so nicht denkbar. Allen voran garantiert das Engagement der drei Trägergemeinden Thal, St.Margrethen und Rheineck die positive Entwicklung der Musikschule. Ein grosser Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Delegiertenversammlung, insbesondere dem Präsidenten Thomas Schöb, für das aussergewöhnliche Engagement und die gute Zusammenarbeit. Weiters danke ich den Schulleitern der Primar- und Sekundarschulen, den Schulsekretariaten und den Präsidenten und Jugendleitern der Musikvereine für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Für die wohlwollende Unterstützung danke ich den Kirchgemeinden, Werner Huber vom Jugendtreff Rheineck sowie den Schulleitern der umliegenden Musikschulen für den anregenden Austausch und die fachliche Unterstützung. Ohne kompetente und engagierte Mitarbeiter wäre vieles im vergangenen Jahr nicht möglich gewesen. Hierfür danke ich allen Lehrkräften sowie der Sekretärin Martina Keller ganz herzlich. Zum Schluss bedanke ich mich im Namen der Musikschule Am Alten Rhein bei allen unseren Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Rheineck im Januar 2011
Rainer Thiede, Schulleiter

JAHRESRECHNUNG 2010 UND VORANSCHLAG 2011

Zusammenfassung der laufenden Rechnung

	Budget 2010		Rechnung 2010		Budget 2011	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Behörde/Verwaltung	90’750	1’500	88‘600.58	2‘700.15	96‘750	1’500
Musikunterricht	1'299’750	510’080	1‘329‘049.56	535‘497.03	1‘320‘000	496‘300
Veranstaltungen	12’100	5’200	16‘180.81	11‘160.75	12‘800	5'100
Finanzen	1’000	886’820	780.00	885‘253.02	1’000	927‘650
Total Aufwand und Ertrag	**1'403’600**	**1'403’600**	**1‘434‘610.95**	**1‘434‘610.95**	**1'403’550**	**1'403’550**

Aufteilung der Defizitanteile per 31.12.2010

Schulgemeinde	**Schülerzahl 31.05.2010**	**Schülerzahl 31.10.2010**	**Durchschnitt 2010**	**Rechnung 2010**	**Schülerzahlen für Budget 2011****	**Voranschlag 2011**
St.Margrethen	125	105	115	198'022.46	99	185’900.00
Rheineck	105	92	98.5	169'610.55	92	172’800.00
Thal	297	304	300.5	517'441.31	303	568’950.00
Total	**527**	**501**	**514**	**885'074.32**	**494**	**927’650.00**

** Schülerzahlen: 1. Semester 10/11

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN

Kontrollstelle

BERICHT DER KONTROLLSTELLE
über die Jahresrechnung 2010 zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung

Als Kontrollstelle der Musikschule «AM ALTEN RHEIN» haben wir auftragsgemäss die Jahresrechnung 2010 geprüft, und anhand der Protokolle die Tätigkeit der Organe der Musikschule verfolgt.

Dabei stellen wir fest:

- Die Zahlen der Verwaltungs- und Bestandesrechnung stimmen mit den Buchhaltungskonten überein.
- Die Buchhaltung ist korrekt und sauber geführt. Die Zahlen sind durch ordnungsgemässe Belege ausgewiesen.
- Vermögenswerte und Schulden sind durch entsprechende Unterlagen bestätigt.
- Die Defizitanteile für die Verbandsgemeinden wurden gemäss Artikel 24 der Zweckverbandsvereinbarung korrekt ermittelt.

Gemäss Kreisschreiben des ED vom 24. Okt. 1990 sollen die Schulgelder mindestens 30%, höchstens 50% der Besoldung der Musiklehrer betragen. Dieses Verhältnis fiel im Jahre 2010 mit **43.62%** aus.

Die Verwaltungsrechnung 2010 schliesst mit einem um **Fr. 1'745.68** tieferen Defizit als budgetiert ab. Somit haben die Verbandsgemeinden ein Defizit von **Fr. 885'074.32** zu übernehmen.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung, der ergänzenden Angaben der Schulkassierin sowie der Einsichtnahme in die sauber geführten Protokolle der Schulkommission beantragen wir:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2010 sei zu genehmigen.

2. Dem Verwaltungsrat, der Schulkassierin, der Schulleitung und der Lehrerschaft sei für die gute Arbeit im abgelaufenen Jahr der beste Dank auszusprechen.

Rheineck, 12. Januar 2011

Die Kontrollstelle:

Claudia Giobbi
GPK St.Margrethen

Petra Rohner
GPK Rheineck

Harald Gallion
GPK Thal

Einbürgerungen

Neue Gesetzgebung
Seit dem 1. Januar 2011 ist das St.Galler Bürgerrechtsgesetz (sGS 121.1) in Kraft. Es löst das seit nunmehr acht Jahren geltende Dringlichkeitsrecht ab, welches bis Ende 2010 angewendet wurde. Damit wird die Änderung von Art. 104 der Kantonsverfassung vom 17. Mai 2009 umgesetzt, welche verschiedenste Anpassungen im Bereich der Einbürgerungen vorsah.

Verfahren
Seit dem 1. Januar 2011 beschliesst der Einbürgerungsrat auch bei Einbürgerungen im Allgemeinen über die Erteilung des Gemeinde- und Ortsbürgerrechts. Bisher war der Einbürgerungsrat lediglich bei speziellen Einbürgerungsverfahren (Bsp. Schweizer, staatenlose Jugendliche) abschliessend zuständig. Die ordentlichen Einbürgerungsverfahren mussten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Bürgerversammlung unterbreitet werden.

Die gutheissenden Einbürgerungsbeschlüsse werden neu öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die sie hinreichend begründen muss. Ist die Einsprache gültig und zieht die gesuchstellende Person ihr Gesuch daraufhin nicht zurück, wird das Begehren um Erteilung des Bürgerrechts den Stimmberechtigten an der nächst folgenden Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Wird jedoch gegen den Entscheid des Einbürgerungsrates keine Einsprache erhoben, ist der Beschluss auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Der Einbürgerungsrat leitet das Einbürgerungsdossier anschliessend an das kantonale Amt für Bürgerrecht und Zivilstand weiter. In der Folge muss auch das Bundesamt für Migration und die Regierung des Kantons St.Gallen über das Gesuch entscheiden, da auf Bundes- wie Kantonsebene das entsprechende Bürgerrecht erteilt werden muss, bevor die Schweizer Staatsbürgerschaft definitiv verliehen ist.

Formelle Voraussetzungen
In formeller Hinsicht muss die gesuchstellende Person eine minimale Wohnsitzdauer von acht Jahren im Kanton St.Gallen, wovon die letzten vier Jahre ununterbrochen in der politischen Gemeinde Thal erfüllen. Gleichzeitig muss sie über eine Niederlassungsbewilligung verfügen. Die Eignungskriterien als materielle Voraussetzungen für eine Einbürgerung sind in Art. 12 bis 14 des neuen Gesetzes über das St.Galler Bürgerrecht ausführlich geregelt.

Verordnung über das St.Galler Bürgerrecht
Die Regierung des Kantons St.Gallen hat die Verordnung über das St.Galler Bürgerrecht am 19. Oktober 2010 verabschiedet. Inhaltlich definiert die Regierung die konkreten Anforderungen an die Deutschkenntnisse. Die übrigen Anpassungen sind rein formell und administrativer Natur.

Gute Deutschkenntnisse
Das Gesetz über das St.Galler Bürgerrecht bestimmt, dass Ausländerinnen und Ausländer über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen müssen. Die Verordnung legt fest, dass gute Deutschkenntnisse mindestens dem Referenzniveau des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens B1 entsprechen. Das Erreichen des Referenzniveaus B1 muss durch ein Zertifikat eines anerkannten Sprachinstituts oder einer anerkannten Bildungseinrichtung nachgewiesen werden, sofern die guten Deutschkenntnisse nicht offenkundig vorhanden sind.

Gesuchsformular
Das Gesuchsformular ist bei der Gemeinderatskanzlei erhältlich. Die zuständigen Mitarbeiter informieren Sie gerne über den Ablauf des Verfahrens sowie die einzureichenden Unterlagen. Bitte beachten Sie, dass das Einbürgerungsverfahren ein längerer Prozess ist, der bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen kann.

Übergangsbestimmungen
Gesuche, die bis zum 31. Dezember 2010 eingegangen waren, werden noch nach den bisherigen Voraussetzungen beurteilt, jedoch nach dem neuen Verfahren abgewickelt. Gesuche, welche nach dem 1. Januar 2011 eingereicht wurden, werden nach neuem Recht geprüft.

Zur Zeit sind 4 Gesuche von insgesamt 16 Personen in Bearbeitung, welche im Jahre 2010 eingereicht worden waren, und demzufolge noch nach altem Recht beurteilt werden. Der Einbürgerungsrat entscheidet über diese Gesuche im März/April 2011. Sie werden gemäss den Uebergangsbestimmungen jedoch nach neuem Verfahren abgewickelt. Das heisst, dass sie öffentlich aufgelegt und der Bürgerschaft nicht mehr unterbreitet werden. Aus diesem Grund sind in diesem Rechnungsheft keine Einbürgerungsgesuche mehr aufgelistet.

Der Einbürgerungsrat

Telefon- und Faxnummern der Gemeinde- und Schulverwaltung

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Vormittag

generell	08.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Nachmittag

Montag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

TELEFON UND FAX GEMEINDEVERWALTUNG

Telefonzentrale	071 886 10 10
Fax	071 888 55 42
E-Mail	info@thal.ch
Internet	www.thal.ch

SCHULVERWALTUNG

Schulratspräsident	Heinz Herzog	071 855 43 84
Schulverwaltung	Verena Meier Heidi Hollenstein	071 855 43 45
E-Mail	schulverwaltung@schulethal.ch	

Öffnungszeiten

Montag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

BÜROS GEMEINDEVERWALTUNG

Büro	Funktion/Personen	Telefonnummer
1	Gemeindepräsident Robert Raths	071 886 10 90
2	Gemeinderatskanzlei Christoph Giger	071 886 10 40
3	Einwohneramt / Sektionschef Monika Schöb	071 886 10 16
	Gemeinderatskanzlei / Feuerwehrsekretariat Edina Avdic	071 886 10 41
3a	Frontoffice / AHV-Zweigstelle Eveline Eichmann, Silvia Vogel	071 886 10 14
4	Finanzverwaltung Thomas Kolp, Milly Hutter	071 886 10 50
5/6	Grundbuchamt Alexander Matzer, Denisa Cehic, Dominik Stübi	071 886 10 44
7	Sozialberatung / Amtsvormundschaft Patrick Gall	071 886 10 92
8	Soziale Dienste Michael Schwinn, Claudia Brassel	071 886 10 48
9	Techn. Büro / EVT/WVT Urs Manser	071 886 10 61
10	Techn. Büro / EVT/WVT Elisabeth Hiltbrunner Rosmarie Knecht, Elvira Zellweger	071 886 10 62
11	Elektrizitäts- und Wasserversorgung Walter Hiltbrunner	071 886 10 60
12	Kantonale Steuerkommissärin Alexandra Blättler	071 886 10 83
13	Steueramt Katja Bösch, Andrea Messmer	071 886 10 81
14	Steuersekretär Angelo Franco	071 886 10 80
16	Ratsaal	071 886 10 93
–	Bauamt (Kirchplatz 2) Thomas Lehner, Sandra Jegle, Antonio Ferrara	071 886 10 30
–	Altersheim «Trüeterhof» (Dorfstrasse 36) Hansjakob Tobler, Anna Tobler	071 886 22 60